

# Wartauer Gemeindeblatt

Ausgabe 46, Juni 2020

Schule Wartau

## **Vorfreude auf das neue Schulhaus**

Seite 12

«Betreutes Wohnen»  
im Alter

→ Seite 8

Nahwärmeverbund  
Azmoos

→ Seite 22

Unsere  
Spitex-Heldinnen

→ Seite 26

# SO SCHÜTZEN WIR UNS.



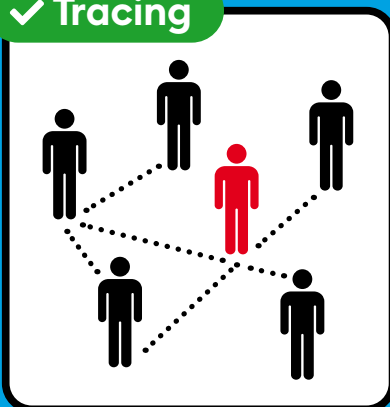
## Jetzt unbedingt neue Regeln einhalten:

### ✓ Testen



Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.

### ✓ Tracing



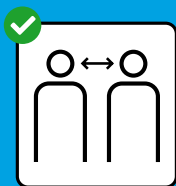
Zur Rückverfolgung wenn immer möglich Kontaktdaten angeben.

### ✓ Isolation/Quarantäne

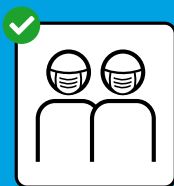


Bei positivem Test: Isolation.  
Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.

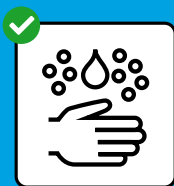
## Weiterhin wichtig:



Abstand halten.



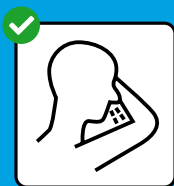
Empfehlung: Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



Gründlich Hände waschen.



Hände schütteln vermeiden.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.



Falls möglich weiter im Home-office arbeiten.

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Scan for translation

# Inhalt

<b>Politische Gemeinde</b>	
Vorwort Beat Tinner	4
Verpflichtete Eigenverantwortung wahrnehmen	6
Beitragspflicht (AHV/IV/EO) für Nichterwerbstätige	7
Eine Wohnform zwischen Wohnen zu Hause und dem Wohnen in einer Institution	8
Coronapandemie – Der andere Alltag im Betagtenheim	10
Die Beurteilung an den Schulen – mehr als nur Noten	11
Vorfremde auf das neue Schulhaus	12
Interview mit Meta Velinsky	14
Unsere Schule während des Fernunterrichts	16
Spass beim Lernen zu Hause	17
Jugendprojekt LIFT erfolgreich lanciert	18
Ein- und Austritte, Ferienplan	19
Schulsozialarbeit und Kinder- und Jugendhilfe	20
Lehre statt Leere und FITNA-Techniktage	21
Die Amphibienwanderungen in der Gemeinde Wartau	22
«Fröschnä» aus Sicht der 5./6. Klässler, Weite	23
Kulturpreis 2019 und Filmabend 2020	24
Die Energieagentur weiss Rat	25
<b>Ortsgemeinde Wartau</b>	
Nahwärmeverbund/Holzsznittelheizung Azmoos	26
<b>Kirchgemeinden</b>	
Das Kerngeschäft der Kirchen	27
Dreijähriges Bestehen der Lebensmittelabgabestelle Wartau	28
<b>Vereine und Organisationen</b>	
Die Spitex-Frauen – unsere Wartauer Heldinnen!	30
Die Angebote von Pro Senectute und Pro Infirmis	31
Onko Café in Sargans und Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität	32
Mitmachen und fit bleiben	33
FC Trübbach – seit 1951	34
Gartenabfälle schaden dem Wald!	36
<b>Schweizerische Eidgenossenschaft</b>	
COVID-19: Anweisungen zur Quarantäne	37
COVID-19: Anweisungen zur Selbst-Isolation	40

Beat Tinner, Gemeindepräsident

## Herzlichen Dank!

*Liebe Bürgerinnen und Bürger*

Schwierige Wochen liegen hinter uns. Herausfordernd für Familien, Alleinstehende, Risikogruppen wie auch für Berufsleute. Emotional sind wir alle betroffen. Wer hätte vor ein paar Monaten gedacht, dass sich unser Alltagsleben von einem Moment auf den andern so verändert. Nicht nur unser Alltag hat sich über Wochen dem Coronavirus untergeordnet, sondern unsere Gesellschaft wird sich aufgrund der gemachten Erfahrungen anpassen. Die digitalen Möglichkeiten wie Video- und Telefonkonferenzen sowie Fernunterricht waren dank modernster Technologien und Glasfaserverbindungen möglich. Hier zahlt sich die gute Glasfaserversorgung in der Gemeinde Wartau aus.

An dieser Stelle danke ich vielen Personen für ihren Einsatz. Von den Zivilschutzdienstleistenden, den Armeeangehörigen, der Ärzteschaft mit dem Pflege- und Unterstützungspersonal in Spitälern und Heimen, den Lehrpersonen sowie den Mitarbeitenden der Verwaltung und von Hausdiensten bis hin zu allen, die zur Erfüllung der systemrelevanten Aufgaben beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht auch an Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, die verständnisvoll und sachgerecht auf behördliche Auflagen und Einschränkungen reagiert haben.

Wenn ich die Vorzüge der technischen Errungenschaften erwähne, ist mir sehr wohl bewusst, dass eine Diskussion an Sitzungen und im Rahmen von Informationsversammlungen weiterhin notwendig sein werden. Anstelle einer Bürgerversammlung wurden die Jahresrechnung und das Budget sowie weitere Vorlagen in dieser ausserordentlichen Lage an der Urne entschieden. Ob dies eine Ausnahme bleibt, muss in einer politischen Diskussion geführt werden. Die Abstützung der Entscheide sind an der Urne bedeutend grösser als im Vergleich zu einer Teilnahme an einer Bürgerversammlung. Falls in einer Gesetzesrevision auf die Möglichkeit von Bürgerversammlungen verzichtet werden soll, ist das Instrument einer Mitwirkung über Informationsveranstaltungen zwingend, damit der Dialog zwischen der Bevölkerung und den Behörden sichergestellt bleibt.

Sie halten die 46. Ausgabe des Gemeindeblatts in den Händen. Vor bald 24 Jahren habe ich als Gemeindepräsident diesen Informationskanal lanciert und das Wartauer Gemeindeblatt ist ein tragfähiges und interessantes Informationsgefäss – vor allem auch für strategische Geschäfte der Gemeinde sowie für Korporationen und Vereine. Etwas in den Händen halten, lesen, verarbeiten und kommentieren sind wichtige Elemente der Meinungsbildung.

Mit der Wahl als Mitglied der St. Galler Regierung trete ich per 1. Juni 2020 das Amt als Regierungsrat an und verlasse Wartau in meiner Funktion als Gemeindepräsident. Per 31. Mai 2020 übergebe ich die laufenden Geschäfte dem Vizepräsidenten Andreas Bernold, welcher zusammen mit Vreni Kruse, Bruno Seifert und Martin Gabathuler bis zum Amtsantritt meiner Nachfolge per 1. Januar 2021 die Geschäfte führt. Ihnen danke ich für die Übernahme zusätzlicher Pflichten und für das Verständnis während der Wahlen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger: Ihnen danke ich besonders für die gute Aufnahme bei meinem Amtsantritt als ganz junger Gemeindevorsteher und zugleich Auswärtiger. Gerne habe ich mich für die Weiterentwicklung der Gemeinde Wartau eingesetzt. Die Vielfalt – ich denke an die Naturgegebenheiten, an das vielfältige Vereinsleben, an die Korporationen – habe ich schätzen gelernt. Es freut mich, dass nach der Bildung der Einheitsgemeinde die

### «Gelernt habe ich, dass in Wartau kleine Schritte zum Ziel führen.»

Korporationsvertreter verschiedene Arbeiten eingeleitet haben, die Vereinigung von Korporationen zu prüfen, indem Vor- und Nachteile abgewogen werden. Bitte unterstützen Sie die Bemühungen der Verantwortlichen, einen Zusammenschluss näher zu prüfen.

Gelernt habe ich, dass in Wartau kleine Schritte zum Ziel führen. Diese Erkenntnis durfte und musste ich lernen. Hierfür danke ich Ihnen. Denn diese Erkenntnis nehme ich auf meinem weiteren Weg als Exekutivpolitiker auf kantonaler Ebene gerne mit.

Ein Dank geht auch an die Mitarbeitenden der Gemeinde Wartau. Ich erinnere mich gerne an die vielen Themen und Geschäfte, die wir gemeinsam bearbeitet haben. Ohne deren Einsatz und Freude wäre vieles nicht realisierbar gewesen.

Im Bereich der Hoch- und Tiefbauten durfte ich unzählige Projekte begleiten; der Neubau des Betagtenheims, der Abdankungshalle, der Neubau des Schulhauses Feld sowie auch die Sanierung des Oberstufenzentrums Seidenbaum. Unzählige Strassenzüge mit Abwassersanierungen, Baulanderschliessungen und Hofzufahrten runden die Bautätigkeit für Infrastrukturen ab. Derzeit stehen Projekte an, die Wasserversorgung in den Alpen zu sanieren sowie die Bewässerungsmöglichkeiten in der Talebene zu verbessern. Denn trockene Sommer werden sicher folgen, und deshalb ist eine leistungsfähige Was-

serversorgung für die Alp- und Landwirtschaft von grosser Bedeutung.

Besondere Freude haben mir die Renaturierungsprojekte bereitet. Das Flaggschiff, die ökologische wie landschaftliche Aufwertung des Burghügels und die landschaftsbildenden Trockenmauersanierungen, die Giessen- und Waldrandaufwertungen, die Aufwertung des Mazferkopfes und zuletzt der Amphibienweiher in Plattis sind gelungene Projekte. Auch die alte Schollbergstrasse zwischen Sargans und Wartau erfreut sich einer grossen Beliebtheit.

An diesen Projekten haben auch Dritte wie Ingenieure, Planer und Geldgeber mitgewirkt. Ihnen danke ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

In meine Amtsdauer fiel der Abschluss der Totalrevision der Zonenplanung aus den 90er-Jahren. Danach wurde die Schutzverordnung total revidiert und daraufhin nochmals die Zonenordnung. Derzeit steht die Vorbereitung der kommunalen Richt- und Ortsplanung an, nachdem die Bevölkerung in einen Gemeindeentwicklungsprozess miteinbezogen worden ist.

Mit der Integration der Schule in die Gemeinde wurden verschiedene Reglemente (auch das Personalrecht) überarbeitet oder neu erstellt.

Die Vielfalt der Gemeinde und deren Grösse und Weite stellt die Gemeinde immer wieder vor grosse finanzielle Herausforderungen, umso mehr die Steuerkraft tief ist. Deshalb wird Wartau nie zu einem Steuerparadies werden.

Ebenso von Bedeutung ist die Mitarbeit in regionalen Gefässen, die sich um die Entwicklung auf regionaler Ebene kümmern und von deren Stärke wir profitieren. Die Standorte der Kantonsschule und Berufsbildung sowie der Fachhochschule sind – wie die Förderung des Wirtschaftsstandortes – Themen von regionaler Bedeutung, die durch die Gemeinden, sprich Regionalplanung aktiv befeuert werden können. Dies gilt auch für das überregionale Kulturangebot. Eine Beziehungspflege zur kantonalen Verwaltung ist von unschätzbarem Wert, die sich immer auszahlt.

Ich erinnere mich gerne an unzählige Zusammenkünfte und Auseinandersetzungen mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Unternehmern, mit Interessenvertretern von Parteien und Verbänden. Sie alle haben wertvolle Diskussionsbeiträge für tragfähige Lösungen und Entscheide geleistet. Vielen herzlichen Dank. Über die Jahre habe ich verschiedene Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern beiseitegelegt. Darin wurden Freud und Leid kundgetan. Auch diese Art des Austausches ist wichtig und vor allem ernstzunehmen.

Nun sage ich auf Wiedersehen. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Zufrieden und mit Genugtuung blicke ich auf Erreichtes zurück und freue mich auf die neue Aufgabe und darauf, Verantwortung für den Kanton St. Gallen zu übernehmen. Ich bin auch inskünftig für Sie da. Zwar nicht mehr als Gemeindepräsident, aber als Regierungsrat.

Herzlichst

Beat Tinner

Matthias Nänni, Bauverwaltung

## Verpflichtete Eigenverantwortung wahrnehmen

**Für die Kontrolle von Tankanlagen und die Autowäsche auf Privatplätzen gelten strenge Regeln. So sind Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer verpflichtet, ihre Tankanlage regelmässig kontrollieren zu lassen. Nimmt die Umwelt wegen einer fehlenden Kontrolle Schaden, haftet der Eigentümer. Für die Autowäsche auf Privatplätzen ist die Verwendung von Reinigungsmitteln verboten.**

### Verantwortung für Tankanlagen trägt der Eigentümer

Bis zur Anpassung des eidgenössischen Gewässerschutzgesetzes im Jahr 2007 erhielten Tankanlagenbesitzer von der Gemeinde oder dem Kanton eine Aufforderung, ihren Tank kontrollieren zu lassen. Die Verantwortung für die Kontrolle liegt seither jedoch vollständig beim Eigentümer. So darf eine Anlage keine Gefahr für den Boden oder die Gewässer darstellen. Nur eine regelmässige Kontrolle durch Fachpersonen gewährleistet eine sichere Lagerung des Heizöls.

### Versicherung zahlt bei Fahrlässigkeit nicht

Tankanlagen, die sich in besonders gefährdeten Gewässerschutzbereichen befinden, sind grundsätzlich bewilligungspflichtig. Die übrigen Tankanlagen sind meldepflichtig. Bei bewilligungspflichtigen Tankanlagen schreibt das Gewässerschutzgesetz zwingend vor, diese alle zehn Jahre von einer Fachperson kontrollieren zu lassen. Leckanzeigegeräte bei doppelwandigen Tanks oder Rohrleitungen müssen alle zwei Jahre von einer fachkundigen Person auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft werden. Die Kontrollrapporte können von der zuständigen Behörde jederzeit eingefordert werden. Wer die Kontrollen unterlässt, handelt grobfahrlässig und riskiert bei einem Schadenfall, dass die Versicherung ihre Leistungen kürzt oder verweigert.

### Sicherheit und Werterhalt dank Kontrolle von Profis

Auch bei den meldepflichtigen Tankanlagen sollen Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer periodische Sichtkontrollen durch Fachpersonen durchführen lassen. Denn auch Kunststofftanks haben nur eine begrenzte Lebensdauer.

#### Adressen qualifizierter Unternehmen

→ [www.citec-suisse.ch](http://www.citec-suisse.ch)

### Autowäsche auf Privatplätzen

Es gibt keine grundsätzliche Regelung, die das Waschen von Autos daheim ausdrücklich verbietet. Doch das Gewässerschutzgesetz schränkt die Autowäsche auf Privatplätzen ein.

### Gewässer nicht verschmutzen

Es ist untersagt, Stoffe, die Wasser verunreinigen können, mittelbar oder unmittelbar in ein Gewässer einzubringen oder versickern zu lassen. Das bedeutet beispielsweise, dass die Verwendung von Reinigungsmitteln wie Shampoo bei der Autowäsche auf Privatplätzen verboten ist.

Nicht jeder Abwasserschacht führt zu einer Kläranlage, manchmal fliesst das Schmutzwasser direkt in ein Gewässer!

### Autowaschanlagen waschen sauber

Wegen des Gewässerschutzes rät das AFU, Autos in bewilligten Autowaschanlagen zu reinigen. Diese Anlagen sind mit entsprechenden Abwasservorbehandlungsanlagen ausgerüstet und das Abwasser wird korrekt behandelt. Für die Qualität der Autowaschanlagen bürgen regelmässige Kontrollen im Auftrag des AFU.

Autowaschanlagen benötigen deutlich weniger Wasser als bei der Handwäsche verbraucht wird. Dies gilt auch für Waschplätze mit Selbstbedienung.

#### Mehr Informationen

→ [www.umwelt.sg.ch](http://www.umwelt.sg.ch) Themen Abwasser

Christa Salvetti, AHV-Zweigstelle

## Beitragspflicht (AHV/IV/EO) für Nichterwerbstätige

**Gerne machen wir unsere Einwohner/-innen auf eine allfällige Beitragspflicht für Nichterwerbstätige aufmerksam.**

Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV) und die Erwerbsersatzordnung (EO) sind ein wichtiger Teil der obligatorischen Sozialversicherungen der Schweiz.

In der Schweiz wohnende oder erwerbstätige Personen sind versichert und müssen Beiträge bezahlen. Versicherte, die mindestens während eines vollen Jahres Beiträge entrichtet haben, können Leistungen der AHV und IV beanspruchen.

Die Beiträge sind lückenlos zu bezahlen. Fehlende Beitragsjahre können zu einer Kürzung der Renten führen. Die Beitragspflicht endet, wenn das ordentliche Rentenalter erreicht wurde.

Die AHV unterscheidet zwischen Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen.

Als Nichterwerbstätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen:

- Vorzeitig Pensionierte
- Bezüger/-innen von IV-Renten
- Empfänger/-innen von Kranken- und Unfalltaggelder
- Ausgesteuerte Arbeitslose
- Weltreisende
- Geschiedene
- Verwitwete
- Studierende
- Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten, die nicht im AHV-Rentenalter sind
- Ehefrauen und Ehemänner von im Ausland erwerbstätigen Ehepartnern

Personen, die zwar erwerbstätig sind, deren jährliche Beiträge aus der Erwerbstätigkeit inklusive der Arbeitgeberbeiträge aber weniger als den gesetzlichen Mindestbeitrag von CHF 496.00 ausmachen, sind ebenfalls als Nichterwerbstätige beitragspflichtig.

Auch Personen, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind (bei Erwerbstätigkeit von weniger als 9 Monaten im Jahr oder bei weniger als 50% der üblichen Arbeitszeit) und deren Beiträge aus der Erwerbstätigkeit inkl. Arbeitgeberbeiträge weniger als die Hälfte der Beiträge ausmachen, die sie als Nichterwerbstätige bezahlen müssten, sind als Nichterwerbstätige beitragspflichtig.

Die Anmeldeformulare für die AHV-Beitragspflicht können auf der Seite der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen, [www.svasg.ch](http://www.svasg.ch) im Online-Schalter heruntergeladen werden oder bei der AHV-Zweigstelle Wartau bezogen werden.

### Mehr Informationen

Christa Salvetti, AHV-Zweigstelle  
[christa.salvetti@wartau.ch](mailto:christa.salvetti@wartau.ch) oder Tel. 058 228 20 51

Vreni Kruse-Müller, Gemeinderätin, Präsidentin des Verwaltungsrates «Betreutes Wohnen im Bongert AG»

## Eine Wohnform zwischen Wohnen zu Hause und dem Wohnen in einer Institution

Ältere Mitmenschen machen in Zukunft einen immer grösseren Teil unserer Bevölkerung aus. Im Alter ändern sich Bedürfnisse und Möglichkeiten – gerade auch was das Wohnen angeht. Unverkennbar ist der Wunsch, möglichst lange die Selbständigkeit zu wahren und den gewohnten Lebensstil beizubehalten.



Diesem Anliegen trägt die Wohnform «Betreutes Wohnen» Rechnung. Barrierefreies Wohnen und Serviceleistungen werden darin sinnvoll vereint. Die Liegenschaften des «Betreuten Wohnens» im Bongert befinden sich im Zentrum von Azmoos an der Feldgass 1 und 3, in direkter Nachbarschaft zum Betagtenheim Wartau. Die Sicht aus den Wohnungen geht entweder in Richtung Schulhaus Dorf und zu den Hausbergen Gonzen und Gauschla oder aber in Richtung Seidenbaum und Rheintal. In den beiden Gebäuden befinden sich 21 geräumige und helle 2,5- und 3,5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Loggia, WC, Dusche, Abstellraum und Kellerarbeitsraum. Auf Wunsch kann auch ein Tiefgaragenplatz gemietet werden. Die Wohnungen sind behindertengerecht und umgeben von einer Gartenanlage mit Sitzgelegenheiten. Dank der gedeckten Verbindung zum Betagtenheim sind das Café Centrum und der Dorfladen mit Postdienstleistungen fast trockenen Fusses erreichbar. Ebenfalls in der Nähe sind die Bank, die Postautohaltestelle, die Kirchen, die Pfarrämter sowie die Gemeindeverwaltung.

Die Wohnungen sind gedacht für mobile Menschen im Pensionsalter oder jüngere Menschen mit einem leichten Handicap. Sie schätzen das selbständige Wohnen und sind beim Einzug nicht oder nur leicht hilfsbe-

dürftig. Die Mieterinnen und Mieter haben die Gewissheit, bei Bedarf pflegerische Unterstützung, welche über die Krankenkasse abgerechnet werden kann, oder andere Dienstleistungen zu erhalten. Nicht möglich ist der Einzug bei einer Selbst- oder Fremdgefährdung. Bei Fragen zu Miete und Verfügbarkeit können Sie sich an Renate Schweizer-Bernold, Verwaltungsrätin «Betreutes Wohnen», wenden. Sie führt eine Interessentenliste und gibt Ihnen gerne Auskunft.

Sicherheit und ein gutes Gefühl für die Mieterinnen und Mieter bietet der 24-Stunden-Notrufdienst, der jederzeit per Telefon erreichbar ist. Dieser wird tagsüber von den Mitarbeiterinnen der Spitex Wartau von 7 bis 19 Uhr und in der Nacht von 19 bis 7 Uhr von Mitarbeiterinnen des Betagtenheims Wartau übernommen. In Notfallsituationen werden die Anrufenden von vertrauten Pflegefachpersonen betreut und beraten. Für Auskünfte und Beratung bei der Auswahl und Koordination von internen und externen Dienstleistungen steht die Spitex Wartau, die ihr Büro im Haus hat, zur Verfügung. Die Hauswartin ist ebenfalls eine geschätzte Person und ist nach Bedarf im Haus anzutreffen. Das Betagtenheim führt verschiedene Veranstaltungen wie Fitnesstraining, Spielnachmittage, Singen oder Gottesdienste und anderes durch,



zu denen die Mieterinnen und Mieter eingeladen sind. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Leistungserbringern ist mit einer Leistungsvereinbarung zwischen dem «Betreuten Wohnen», der Politischen Gemeinde Wartau und der Spitex Wartau geregelt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitarbeiterinnen der Spitex Wartau und des Betagtenheims für die professionelle Bereitstellung des 24-Stunden-Notrufdienstes zugunsten der Mieterinnen und Mieter des «Betreuten Wohnens» herzlich bedanken.

Die Entstehung des «Betreuten Wohnens» im Bongert basiert auf der Initiative des Ortsverwaltungsrates und des Gemeinderates Wartau. Sie haben zusammen im Jahr 2007 beschlossen, ein Projekt «Betreutes Wohnen» in Angriff zu nehmen. Im 2008 ist die «Betreutes Wohnen im Bongert AG» gegründet worden. Die politische Gemeinde hat sich mit 700 000 Franken und die Ortsgemeinde mit 500 000 Franken an der Aktiengesellschaft beteiligt. Für die Bereitstellung des notwendigen Grundkapitals wurden weitere Interessierte zum Mitmachen bewegt und insgesamt ein Aktienkapital von 3,6 Mio. Franken gezeichnet. Es ist erfreulich, dass die Gesellschaft in der Bevölkerung breit abgestützt ist. Der Neubau wurde am 1. April 2011 in Angriff genommen und im Februar 2013 abgeschlossen. Die Baukosten beliefen sich auf 10,8 Mio. Franken.

Paul Schlegel hat als Präsident des Verwaltungsrates an diesem Prozess seit der Gründung der Projektgruppe im 2007 bis im April 2020 massgebend mitgeplant und mitgearbeitet. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Paul Schlegel für seinen langjährigen und engagierten Einsatz zugunsten einer zeitgemässen Wohn- und Betreuungsform für Seniorinnen und Senioren wie das «Betreute Wohnen» im Bongert und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

#### Aktuelle Angebote

**ab Ende Mai: 2.5-Zimmer-Wohnung**  
**ab Ende Juli: 3.5-Zimmer-Wohnung**

Kontakt  
Renate Schweizer-Bernold,  
Hauptstrasse 86, Trübbach  
Tel. 079 375 52 74



Beatrice Disch, Heimleitung Haus im Bongert

## Coronapandemie – Der andere Alltag im Betagtenheim

Die vergangene Zeit hat das Betagtenheim, seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Angehörigen und Bezugspersonen vor grosse Herausforderungen gestellt.

Eine harte Zeit mit grossen Entbehrungen liegt hinter uns. Menschen, die uns nahestehen nicht mehr besuchen zu dürfen, fordert uns besonders.

Während acht Wochen war unser Haus aufgrund der Coronapandemie für Aussenstehende geschlossen. Seit dem 11. Mai 2020 ist das Besuchsverbot aufgrund der tiefen Corona-Fallzahlen in der Schweiz und im Kanton St. Gallen aufgehoben. Es gelten Besuchseinschränkungen, die nach und nach vom Bundesamt für Gesundheit gelockert werden.

Mit den Lockerungen soll mehr zwischenmenschliche Nähe ermöglicht werden. Die Hygiene- und Distanzregeln bleiben trotzdem zentral.



**Zeichnungen und Briefe von Wartauer Schülerinnen und Schülern für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.**

Seit dem 2. Juni 2020 sind Besuche in der Cafeteria, im Garten und in den Zimmern der Bewohner unter Auflagen und Einschränkungen wieder erlaubt. Bewohnende dürfen das Haus im Rahmen von Spaziergängen und Ausflügen verlassen. Dabei besteht Anmelde-, Abmelde- und Maskenpflicht. Läden und Restaurants sind zu meiden. Freiwillige Helferinnen und Helfer über 65 Jahre können ihre Unterstützungstätigkeit im Heim unter Wahrung der Hygiene- und Distanzregeln wieder aufnehmen.

Stand heute sind weder Bewohner noch Mitarbeitende des Betagtenheims Wartau am Coronavirus erkrankt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Die Coronazeit stärkt das Gemeinschaftsgefühl in unserem Haus merklich. Die BewohnerInnen sprechen mehr miteinander, helfen sich gegenseitig, unternehmen gemeinsame Spaziergänge unter dem Haus oder besuchen sich auf dem Zimmer.

Die Solidarität und das Verständnis sind sehr gross. An Ostern wurden wir von Coop mit Osterleckereien beschenkt. Die Goba AG überraschte uns mit ihrem neuen Getränk Flauder Yolo, Firmlinge schickten persönliche Briefe und die Wartauer Kindergarten- und Schulkinder schickten einen ganzen Strauss an ermutigenden Worten, Aufsätzen, Zeichnungen und selbstgebastelter Osterdekoration.

Zwei Knaben aus Sargans haben ihrer Mutter versprochen, während der Coronazeit jede Woche vor einem Betagtenheim mit dem Saxophon und der Trompete zu spielen. So kamen auch wir in den Genuss eines Platzkonzertes. Ein Mädchen aus Azmoos hat mit Kreidezeichnungen auf dem Dorfplatz Farbe in den Alltag gebracht und uns aufgeheitert. Nicht zu vergessen der Überraschungsauftritt des Glarner Zirkus Mugg und das Konzert der Alphornformation Heidiland.

Für die vielen Liebesdienste und die grosse Solidarität danken wir ganz herzlich! Den Mitarbeitenden danken wir für den wertvollen Einsatz während dieser ausserordentlichen Coronazeit. Schön, dass wir uns auf jeden einzelnen verlassen dürfen! Ein grosses Dankeschön unseren Bewohnern, den Angehörigen und den Bezugspersonen für das Verständnis, die Geduld und die Unterstützung!

Miteinander haben wir die Situation bisher sehr gut gemeistert, und wir sind auf dem Weg in Richtung Normalität. Wir alle und im Speziellen die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich, Sie bald wieder im Betagtenheim begrüssen zu dürfen.

### Mehr Informationen

Beatrice Disch, Heimleitung Betagtenheim  
Tel. 081 750 20 90 oder betagtenheim@wartau.ch

→ [www.betagtenheim-wartau.ch](http://www.betagtenheim-wartau.ch)

Bruno Seifert, Schulratspräsident, Ressort Schule und Jugend

## Die Beurteilung an den Schulen – mehr als nur Noten

**Die Zeiten ändern sich seit Jahren rasant. Die Anpassungsfähigkeit und die Bereitschaft Neues zu lernen, sind die Kernkompetenzen der Zukunft. Dem trägt das neue Beurteilungskonzept der Volksschule Rechnung.**

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», sagte einst der griechische Philosoph Heraklit. «Aber selten ging der Wandel so schnell wie in den letzten 15 Jahren» möchte man darauf antworten.

Hotels und Bahnbillette bucht man heute kurzfristig und von unterwegs, Bankgeschäfte und Besorgungen aller Art tätigt man über Onlineportale und Webshops. Ersatzteile für den Hausgebrauch lassen sich am 3-D-Drucker einfach und selber mit ungeahnter Präzision herstellen. Auch in der Medizinaltechnik wird bereits an künstlichen Herzklappen oder Prothesen aus dem 3-D-Drucker getüftelt.

### «Berufsbilder ändern sich. Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gewinnt an Bedeutung.»

Mit dieser rasanten Entwicklung ändern sich auch die Berufsbilder und künftigen Verdienstmöglichkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen. Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und die Bereitschaft Neues zu lernen, scheint der Schlüssel für die Zukunft.

Wichtiger für unsere Kinder und Jugendlichen wird als persönliche Kompetenz das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten; gegenüber der Vermittlung von aktuellem Wissen, das morgen eventuell schon wieder überholt ist. Diesen drei Verhaltensaspekten wird darum in der künftigen Gesamtbeurteilung, im Rahmen des neuen Lehrplans Volksschule, noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

#### Zeugnis mit Noten nur noch jährlich

Die Primarschülerinnen und Primarschüler erhalten künftig nur noch einmal pro Jahr Zeugnisnoten. Ab dem Schuljahr 2021/22 wird ein neues Beurteilungskonzept angewendet. Weil die dazu notwendigen Weiterbildungen für die Lehrpersonen wegen der Coronakrise nicht stattfinden konnten, verzögert sich die Umstellung um ein Jahr. Geplant war sie ursprünglich per Schuljahr 2020/2021.

Von der 3. bis zur 6. Klasse gibt es künftig Jahres- statt Semesterzeugnisse. Dieser Standard wird in der 2. Klasse schon jetzt angewendet. Im Zeugnis werden weiterhin Fachnoten verteilt. Für den Übertritt der Kinder in die nächste Klasse ist aber nicht mehr die Notensumme entscheidend, sondern die Gesamtbeurteilung aller Schulleistungen und des Verhaltens. Die Zeugnisnote für die Arbeitshaltung entfällt, dafür werden die Lehrerinnen und Lehrer künftig eine dokumentierte Beurteilung des gesamten Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ihrer Schüler abgeben.

#### Abschlusszertifikat in der Oberstufe

In der Oberstufe wird die halbjährliche Benotung beibehalten. Aber auch hier entfällt die Arbeitshaltungsnote und wird durch die Beurteilung des gesamten Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens ersetzt.

Weiterhin wird den Schülerinnen und Schülern am Ende der Volksschulzeit ein Abschlusszertifikat ausgestellt. Es bestätigt die Erfüllung der Schulpflicht, die bis zum Abschluss der 3. Oberstufenklasse dauert. Das Zertifikat bildet zusammen mit den Semesterzeugnissen der 3. Oberstufe, mit den Leistungsprofilen von Stellwerk 8 und 9 und der Beurteilung zur selbständigen Projektarbeit ein eigentliches Abschlussportfolio.

Der Volksschulabschluss wird nicht als eine isolierte Abschlussbeurteilung, sondern als ein Prozess über die gesamte Oberstufenzeit verstanden.

#### Gemeinsamer Erziehungsauftrag

Mit dem Fokus auf die Beurteilung von persönlichen und sozialen Kompetenzen gewinnt der gemeinsame Erziehungsauftrag von Eltern und Volksschule (s. VSG, Art. 3, Ziff. 1 *Die Volksschule unterstützt die Eltern in der Erziehung des Kindes zu einem lebensbejahenden, tüchtigen und gemeinschaftsfähigen Menschen.(...)*) noch mehr an Bedeutung. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen wird umso wichtiger. Darum wird das Elterngespräch durch verbindliche und stufengerechte Vorgaben zu den Gesprächsinhalten gestärkt.

Für die Eltern bleibt wichtig, dass sie im Rahmen ihrer Mitwirkungspflicht ihre Kinder auch in schwierigen Situationen unterstützen und ermutigen. Und mithelfen, mit unangenehmen Veränderungen, Stress, Druck und Emotionen umzugehen. Die Schulsozialarbeit oder Kinder- und Jugendhilfe kann die Eltern dabei mit Tipps unterstützen (s. Seite 20).

Das Fazit dürfte so lauten: Es sind künftig weniger die Schulnoten oder der Intelligenzquotient, die als schulische Basis für eine erfolgreiche und glückliche Lebensgestaltung zählen, sondern auch die Sozial-, Arbeits- und Lernkompetenz. Zusammen mit der Bereitschaft Neues zu lernen und sich immer wieder neuen Gegebenheiten anzupassen.

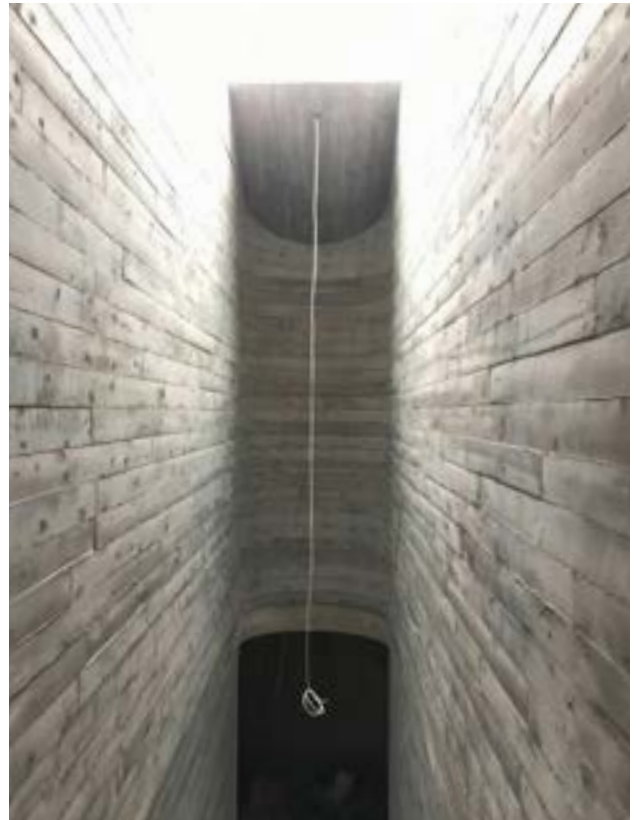
Herzlichen Dank für die geschätzte Zusammenarbeit.

Bruno Seifert, Schulratspräsident

Bruno Seifert, Schulratspräsident, Neubaukommission

## Vorfreude auf das neue Schulhaus

Trotz Coronapandemie kann das neue Schulhaus Feld rechtzeitig auf den Schulstart am 10. August 2020 bezogen werden. Neun Klassenzimmer, ein Kindergarten, eine Turnhalle, fünf Gruppenräume, drei Werk- und Handarbeitsräume sowie zwei Räume für Logopädie, Förderung und Therapie stehen dann zur Verfügung.



### Tag der offenen Türe

Je nachdem, was die dann geltenden Vorschriften zur Eindämmung der Coronapandemie zulassen, findet am **12. September 2020** ein Tag der offenen Türe statt. Die Gemeinde informiert Sie rechtzeitig über die üblichen Informationskanäle.

→ [www.wartau.ch](http://www.wartau.ch)





Anita Neff Gadiant, Schulleiterin Primarschule

## Interview mit Meta Velinsky

Wenige Wochen vor ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben hat Meta Velinsky im Gespräch mit Schulleiterin Anita Neff Gadiant Rückschau auf rund 40 Berufsjahre als Primarlehrerin, 21 davon an der Schule Wartau, gehalten.



### Liebe Meta, was bleibt dir von deinem ersten Arbeitstag als Lehrerin in Erinnerung?

Der erste Arbeitstag war mit grosser Nervosität und Spannung verbunden. Ich meine, dass die grosse Klasse genauso aufgeregt war wie ich als Junglehrerin. Es war eine reine Bubenklasse. Heute undenkbar. Sie wurde so eingeteilt, damit die Stundenplanung einfacher war; die Mädchen hatten damals noch Handarbeit und die Knaben Werken.

Ganz speziell war, dass sehr viele Kinder – sobald sich eine Lehrperson dem grossen Linth-Escher-Schulhaus in Walenstadt näherte – vor die grosse Schulhaustüre rannten, und jedes wollte der Lehrperson die Türe öffnen. Beinahe im Chor tönte es: «Grüäzi Fräulein Hartmann.»

Schon damals, als noch niemand von Teamarbeit und Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen sprach, arbeitete ich eng mit einigen jungen Lehrerinnen zusammen. Wir bereiteten zusammen vor und stellten auch Prüfungen zusammen. Sogar die Notengebung wurde zusammen besprochen, damit sie möglichst objektiv sein sollte, ganz so wie wir es im Lehrerseminar gelernt hatten.

Ich war ausserordentlich glücklich, dass ich 1977, in der Zeit des Lehrerüberflusses eine so tolle Stelle an einem wunderschönen Ort gefunden hatte. Auch an das Vorstellungsgespräch und an die Probelektion, die alle Anwärter/innen absolvieren mussten, erinnere ich mich.

### Was prägte deinen Unterricht?

Sehr wichtig ist mir, dass die Schüler/innen spüren, dass ich sie genau so wie sie sind, gerne habe. Ob ruhig, eher forsch, ob schnell oder langsam arbeitend, lernschwächer oder leistungsstark: Alle Kinder sollen sich wohlfühlen. Die Beziehungsebene zwischen der Lehrperson und den Kindern ist mir ausserordentlich wichtig. Ebenfalls müssen die Atmosphäre, das lernfördernde Klima und die sozialen Beziehungen untereinander stimmen. Dies muss auch immer wieder geübt werden. Erst wenn diese Rahmenbedingungen der vertrauensvollen Beziehungen gut sind, kann produktiv gelernt werden. Lernen ist Beziehungsarbeit! Das gilt übrigens auch für die Beziehung zu den Eltern. Man muss echt, ehrlich, offen und authentisch sein.

Es ist mir immer wichtig, sehr gut vorbereitet zu sein. Wenn die Lehrperson verschiedene Optionen des Lektionsverlaufs vorbereitet hat, kann sie offen sein für Unvorhergesehenes. Und dies gibt es tagtäglich. Das Spannende und Herausfordernde am Lehrberuf ist, dass kein Tag zu 100% so verläuft wie geplant. Die Kinder verhalten sich ja nicht wie Roboter. Ebenfalls darf die Nachbereitung des Unterrichts nicht zu kurz kommen. Wie sieht es mit dem Lernzuwachs bei den einzelnen Kindern des heutigen Tages aus? Was haben die Kinder gelernt, wurden die gesteckten Lernziele erreicht? Auf dem Nachhauseweg überlege ich mir oft die freudigen Begebenheiten. Somit leiten mich gute, positive Gedanken und nicht jenes, was mich vielleicht auch mal geärgert hat. Ich führe mir immer die Highlights des Tages vor Augen.

Wenn die Schule die Schüler für die nächste Stufe, fürs Leben vorbereiten soll, kommen wir nicht darum herum, dass zum Fördern der Kinder auch das Fordern gehört. Nur ein anspruchsvoller Unterricht mit hohen Erwartungen bringt die Schülerinnen und Schüler weiter. Dies belegen auch Studien.

### In den vergangenen gut 40 Jahren hat sich vieles in der Volksschule verändert. Wie bist du damit umgegangen?

Es waren nicht ganz 40 Jahre, da ich einige Jahre in verschiedenen Schulgemeinden als Legasthenie- und Dyskalkulie-Therapeutin arbeitete. Damals war es beinahe unanständig, als verheiratete Frau zu Zeiten des Lehrerüberflusses eine Stelle zu besetzen. Deshalb habe ich nach der Heirat meine Anstellung in Walenstadt gekündigt.

Grundsätzlich war ich immer gespannt auf die Neuerungen. Vieles hat sich für die Schülerinnen und Schüler sehr gut entwickelt. Doch einige Reformen haben nicht das gebracht, was sie versprochen haben. Auf die Einführung des neuen Lehrplans 21 habe ich mich gefreut, und

es war sicher an der Zeit, dass die Schulen der verschiedenen Kantone einheitliche Lernziele definieren. Die Harmonisierung ist in der heutigen Zeit wichtig.

Doch hinter die Praxistauglichkeit des über 500 Seiten dicken Werkes mit über 4700 Kompetenzen mache ich ein Fragezeichen. Es reicht nicht, nur Kompetenzen zu haben, sondern in gewissen Bereichen muss das Ziel (der Output) genau definiert sein. Ein Lehrplan sollte schlank sein und einige präzise formulierte Grundsätze enthalten.

Auch gewisse moderne Schlagwörter wie selbstorganisiertes Lernen, Lehrpersonen als diskreter Coach, Auflösung von Klassenunterricht etc. bezeichne ich als pädagogischen Kitsch. Gewiss sind meiner Meinung nach progressive Methoden nicht als schlecht zu bezeichnen. Wichtig ist jedoch, die richtige Balance zwischen den unterschiedlichen Unterrichtsformen zu finden und diese dem Alter der Schülerinnen und Schüler anzupassen.

Beim Unterrichten erfahre ich täglich, dass es einen fachlich und didaktisch sauber aufgebauten Unterricht braucht. Auch der nahe Kontakt zu den Kindern ist für das schrittweise, angeleitete Lernen wichtig. Dies fehlte mir beim Fernunterricht sehr. Ich brauche ein direktes Feedback der Kinder. Auf meiner Unterrichtsstufe in der 1./2. Klasse sind diese ja sehr direkt.

Die Unterschiedlichkeit in den Klassen erlebe ich als viel grösser als zur Zeit als Junglehrerin. Mit dieser Heterogenität – von der «stillen Integration» bis zu den Kindern mit Hochbegabung – umzugehen, stellte sich für mich immer als grosse Herausforderung dar. Da kann ich ganz ehrlich sagen, dass es bei bestem Willen nicht möglich ist, immer allen Kindern gerecht zu werden.

#### **Würdest du heute den Lehrberuf wieder wählen?**

Ja!

#### **Wo tankst du auf, was bietet dir Abstand und Regenerationsmöglichkeit?**

Ich will eigentlich in der Freizeit gar nicht gross Abstand nehmen, da der Beruf für mich stets von vielen Freuden begleitet ist. Eigentlich ist (oder eben war) der Beruf auch sozusagen mein Hobby. Zu Hause überlege und bespreche ich auch mit meinem Mann, welcher ebenfalls im Lehrberuf tätig ist, Begebenheiten des Schulalltages. Interessant ist, dass die Themen genau dieselben sind, obwohl er auf einer anderen Stufe unterrichtet. Es ist immer interessant, einander Verbesserungsmöglichkeiten oder eine andere Sichtweise vor Augen zu führen. In der Pädagogik gibt es eben nicht nur eine Möglichkeit, sondern oft sehr viele. Ich las auch sehr gerne Fachliteratur, welche mich anregte, meinen Unterricht zu überdenken, mich weiterzuentwickeln. Hochinteressant war

mein Bildungsurlaub an der UNIZ, wo ich Vorlesungen und Seminare der Erziehungswissenschaften, Pädagogik sowie Psychologie besuchte. Wenn der Kopf jedoch mal brummte dann ist immer das Beste, wenn ich mich in der Natur bewege. So kann ich mich erholen.

#### **Worauf freust du dich?**

Dass ich nicht mehr auf die Uhr schauen muss und keinen getakteten Tagesablauf mehr haben werde. Ebenfalls wird genügend Zeit zur Verfügung sein, um ein gutes Buch zu lesen, Beziehungen zu pflegen, zu reisen oder im Tessin das «dolce far niente» zu geniessen. Und dass ich nicht nur am Wochenende Ski fahren gehen kann, das wird toll!

#### **Was wirst du vermissen?**

Die herzlichen Begegnungen mit den Kindern, das aufgestellte, unkomplizierte Lehrerteam, die vielen Gespräche auf ganz verschiedenen Ebenen. Eine grosse Freude war auch immer die Zusammenarbeit mit Erwachsenen innerhalb unserer Schule und mit dem Schulpsychologischen Dienst sowie das Begleiten der Diplom-Praktikantinnen und die Arbeit in der Pädagogischen Kommission des Kantons.

#### **Was wünschst du unserer Schule?**

Dass die Arbeitsbedingungen so vertrauensvoll bleiben wie sie sind, dass nur so viel wie nötig von oben herab gelenkt wird. Die Schule soll sich entwickeln, wie sich auch die Gesellschaft weiterentwickelt. Und dass jede Schuleinheit im Wartau so autonom bleiben darf wie bis anhin. Denn jedes Dorf hat seine Eigenheiten.

Ich wünsche jeder Lehrperson, dass sie «Talentspürer/-in» ist. Sie soll den Zugang zu jedem Kind finden und es fördern und unterstützen. Dazu benötigen die Lehrpersonen genügend Zeit für ihr Kerngeschäft, das Vor- und Nachbereiten des Unterrichts. Der administrative Aufwand soll nicht immer grösser werden und die Sitzungen, Besprechungen etc. sollen auf das Notwendige reduziert werden.

Auch die Klassengrössen sollten im Auge behalten werden, obwohl dies mit Kosten verbunden ist. Die öffentliche Volksschule muss gut bleiben, sie ist das Herz der Schweiz. Es darf nicht so weit kommen, dass wohlhabende Eltern ihre Kinder in Privatschulen schicken.

Im Sinne von Pestalozzi müssen Kopf, Herz und Hand immer noch den grössten Stellenwert einnehmen.

**Liebe Meta, die Schule Wartau dankt dir herzlich für dein geschätztes und langjähriges Engagement in unserer Schule.**

Bruno Seifert, Schulratspräsident, Ressort Schule und Jugend

## Unsere Schule während des Fernunterrichts

**Für alle vor wenigen Monaten noch völlig unvorstellbar, kam das öffentliche Leben am 13. März 2020 in der Schweiz fast zum Stillstand. Mit dem sogenannten Lockdown reagierte der Bundesrat per Notrecht auf die Coronakrise.**

Neben Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen war ab sofort auch der Präsenzunterricht an den Schweizer Schulen verboten. Nachfolgend ein kleiner Auszug, was danach geschah.

### Freitag, 13. März 2020

Die Geschäftsleitung (bestehend aus Schulpräsidium und Schulleitung), die IT-Verantwortlichen und die Schulverwaltung trafen sich am Mittag des 13. März, um erste Absprachen zu treffen. Es galt zusammen die Möglichkeiten des Fernunterrichts auf den jeweiligen Altersstufen zu eruieren und die Kommunikationswege zu den Schülerinnen und Schülern sowie zu den Eltern sicherzustellen.

In den ersten Wochen des Fernunterrichts tagte die Geschäftsleitung täglich via Telefonkonferenz. Dabei wurden auf die aktuellen Fragen von Lehrpersonen und Eltern Antworten gesucht und gefunden.

### Montag, 16. März 2020

In den verschiedenen Schulhäusern fanden individuelle Sitzungen für alle Lehrpersonen der gleichen Stufe statt. Dabei wurden die ersten gemeinsamen Ideen für den altersgerechten Fernunterricht zusammengetragen. Eilig ging es danach zurück in die Klassenzimmer, um den ersten Abholtag des Schulmaterials vorzubereiten.

### Mittwoch, 18. März 2020

In den Nächten vor dem ersten Abholtag brannte lange Licht in den Schulhäusern von Wartau. Fein säuberlich wurde für jedes Kind Material zusammengetragen und bereitgelegt. Auch mit dem Hintergrund, dass die Kinder womöglich das letzte Mal für lange Zeit ins Schulhaus kommen würden.



Die Materialübergabe geschah dann sehr geordnet und ruhig, obwohl für die Kinder und die Lehrpersonen in den Sternen stand, wann man sich zum nächsten Mal sieht. Eine emotional nicht einfache Situation –, insbesondere auch für die Kinder untereinander.

### Zielsetzungen des Fernunterrichts

Im Zentrum der täglichen Arbeit der Lehrpersonen standen nicht nur die Lerninhalte. Mindestens so wichtig war, dass die Kinder und Jugendlichen eine Tagesstruktur hatten, mit der sie auch ausserhalb des Schulzimmers Lernerfolge erleben konnten.

Der mindestens einmal pro Woche stattfindende Kontakt per Telefon diente den Lehrpersonen dazu, Fragen der Schülerinnen und Schüler zu beantworten und sich nach deren Befinden zu erkundigen.

Auch wenn die jüngeren Kinder mit viel handfesterem Material versorgt wurden –, die Digitalisierung der Schule fand mit der Coronakrise auch an unserer Schule wortwörtlich fast über Nacht (oder mehrere Nächte) statt. Innerhalb weniger Tage eigneten sich Lehrpersonen und Teams viel digitales Wissen an, um mit den Kindern und Jugendlichen (aber auch untereinander) digital zusammenzuarbeiten.

Es war grossartig mitzuerleben, wie kreativ einzelne Lehrpersonen spontan Lernvideos drehten, Internetseiten erstellten oder Hörrätsel per Sprachnachricht verschickten.

### Die Erkenntnisse aus der Krise

Wie wichtig eine gute Zusammenarbeit der Eltern mit den Lehrpersonen zum Wohle des Kindes ist, wurde auch während der Schulschliessung sehr deutlich. Der gegenseitige Austausch war intensiver, was von verschiedener Seite als positiver Aspekt bewertet wurde.

Mehr als technische waren seitens Schule eher sprachliche oder sozial bedingte Klippen zu umschiffen. Die unterschiedlichen familiären Voraussetzungen der Kinder wurden teilweise sehr deutlich.

Auch wenn der Fernunterricht den Unterricht im Klassenzimmer niemals ersetzen kann, sind die gemachten Erfahrungen sehr wertvoll. Sei es als Vorbereitung der Kinder auf eine Zukunft, in der mehr von zu Hause aus gearbeitet wird und in der auch das tägliche Leben immer digitaler wird – oder als persönliches Aha- oder Erfolgserlebnis im Umgang mit der Technik.

Die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts mit halbierten Klassen startete am 11. Mai. Seit Montag, 8. Juni, findet der Präsenzunterricht wieder normal statt.

**Wie Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen und auch Eltern den schulischen Alltag während der letzten Wochen gemeistert haben, verdient unseren höchsten Respekt. Der Schulrat bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für den grossen Einsatz.**



Ressort Schule und Jugend

## Spass beim Lernen zu Hause

Ob mit der Katze, mit den Geschwistern oder mit den Eltern –, das Lernen zu Hause oder in der freien Natur hat auch Spass gemacht.



Anna Stoffel und Verena Vonlanthen, Lehrerinnen der Kleinklasse der Oberstufe Wartau

## Jugendprojekt LIFT erfolgreich lanciert

Anfang Januar 2020 traten acht Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse der Oberstufe Wartau ihren ersten Arbeitseinsatz im Rahmen des Jugendprojektes «LIFT – von der Schule in die Berufswelt» an.

Seit Sommer 2019 liefen die Vorbereitungen für den Start des Jugendprojektes LIFT in der Kleinklasse Wartau auf Hochtouren. Bis im November konnte für alle acht Schülerinnen und Schüler ein geeigneter Wochenarbeitsplatz gefunden werden. Verschiedene Unternehmen in der Region haben sich bereit erklärt, dieses Projekt zu unterstützen, und so konnte ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen zusammengestellt werden: Von handwerklichen Tätigkeiten beim Werkhof Wartau, bei der Marty AG und bei Atlas Holz über Arbeiten im sozialen Bereich in der Kitawa Wartau und im Betagtenheim Wartau bis hin zu Einsätzen im Verkauf oder im Dienstleistungsbereich bei der Landi Trübbach, im Volg in Azmoos und bei Coiffure Hausi in Sargans.

### «Herzlichen Dank an alle, die uns und unsere Jugendlichen unterstützen.»

Bis Ende März konnten die Schülerinnen und Schüler ihre zwei- bis dreistündigen Arbeitseinsätze jeden Mittwochnachmittag oder Samstag absolvieren. Für die Jugendlichen waren diese Einsätze eine wichtige und wertvolle Erfahrung. Durch die wöchentlichen Einsätze konnten sich die Schülerinnen und Schüler immer wieder verbessern und wurden Teil eines Teams, was sie auch in ihrem Selbstbewusstsein stärkte.

Es war für uns Lehrpersonen schön zu sehen, wie sich die Schülerinnen und Schüler Mühe gaben, grossen Einsatz zeigten und Freude am Arbeiten hatten.

Auch die Betriebe haben sich positiv zu den LIFT-Einsätzen geäussert. Ende März mussten die meisten Wochenarbeitsplätze wegen der Coronakrise gestoppt werden. Trotzdem konnten wir einen ersten sehr positiven LIFT-Einsatz registrieren und freuen uns bereits wieder, wenn die Jugendlichen nach den Sommerferien einen neuen Wochenarbeitsplatz antreten dürfen.

Neu dabei ist die Firma Feuz Gebäudetechnik GmbH aus Trübbach und das Grand Resort in Bad Ragaz.

Wir freuen uns sehr über die positive Bilanz und sind stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler, die ihre Einsätze mit Herzblut gemeistert haben.

Zu guter Letzt möchten wir uns auch hier noch einmal ganz herzlich bei den Betrieben bedanken, die sich um unsere Schülerinnen und Schüler kümmerten und selber Freude an den motivierten Jugendlichen hatten. Es ist uns bewusst, dass dies für die Betriebe einen grossen Mehraufwand bedeutete, der sich hoffentlich auch lohnt.

Herzlichen Dank an alle, die uns und unsere Jugendlichen unterstützen.



Marcel Manetsch, Schulverwaltung Wartau

## Ein- und Austritte, Ferienplan

### Neueintritte (Schuljahr 2020/2021)

**Claudia Girardi**

Primarlehrerin, Primarschule Feld, Azmoos

**Aline Good**

Primarlehrerin, Primarschule Oberschan

**Ursula Ackermann**

Teamteaching und DaZ, Kindergarten Torkel, Azmoos

**Nadja Leuzinger**

Schulleitung Kindergarten und Primar,  
Feld Azmoos, Weite und Fontnas

**Regina Riedel-Marty**

Primarlehrerin und Fachlehrperson für Textiles  
Gestalten, Primarschule Weite und Feld, Azmoos

### Austritte (Ende Schuljahr 2019/2020)

**Meta Velinsky**

Primarlehrerin, Primarschule Oberschan

**Nadine Iten**

Kindergärtnerin, Kindergarten Torkel, Azmoos

**Doris Bernegger**

Fachlehrperson für Textiles Gestalten,  
Primarschule Weite

**Ruth Gerig Kleger**

Schulleitung Kindergarten und Primar,  
Feld Azmoos und Weite

**Andrea Kurath**

Primarlehrerin, Primarschule Weite

### Ferienplan Schuljahr 2020/2021

**Schulbeginn 2020**

Montag, 10. August

**Herbstferien 2020**

Sonntag, 27. September bis Sonntag, 18. Oktober

**Weihnachtsferien 2020**

Sonntag, 20. Dezember bis Sonntag, 3. Januar 2021

**Winterferien 2021**

Sonntag, 21. Februar bis Sonntag, 28. Februar

**Frühlingsferien 2021**

Sonntag, 11. April bis Sonntag, 25. April

**Feiertagsbrücke Auffahrt 2021**

Donnerstag, 13. Mai bis Sonntag, 16. Mai

**Sommerferien 2021**

Sonntag, 11. Juli bis Sonntag, 15. August

**Der Schulrat bedankt sich bei allen Austretenden ganz herzlich für die geleisteten Dienste und heisst die Eintretenden herzlich willkommen im Wartau!**

Schulsozialarbeit der Schule Wartau

## Schulsozialarbeit

**Die Schulsozialarbeit der Schule Wartau bietet kostenlose Unterstützung für Kinder und Jugendliche und deren Eltern.**

Die Schulsozialarbeit (SSA) Wartau ist an die Sozialen Dienste Werdenberg angegliedert. Sie pflegt eine neutrale Grundhaltung und behandelt alle Informationen vertraulich.

Die SSA verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu unterstützen und zu begleiten und sie in ihren Kompetenzen zur Lösung von sozialen und persönlichen Problemen zu stärken.

In der Schule bietet die SSA Einzel- und Gruppenberatungen sowie im Bedarfsfall Klasseninterventionen oder Projektarbeiten in einzelnen Klassen oder Schulhäusern an.

### Unterstützung in einer wichtigen Lebensphase ...

Die Schulzeit ist für Kinder und Jugendliche eine wichtige und prägende Lebensphase. Durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten kann die SSA dazu beitragen, dass sie diese positiv durchleben.

Die SSA berät sie bei unterschiedlichen Fragestellungen, begleitet sie in schwierigen Lebensphasen, unterstützt sie bei der Bewältigung von unüberschaubaren Problemen und bietet Konfliktmanagement bei andauernden Streitigkeiten an.

### ... und zu unterschiedlichen Themen

Sie erhalten Information zu unterschiedlichen Themen wie: Erziehung, fehlende Motivation, Lern- und Leistungsstörungen, Mobbing, Sexualität, Taschengeld, Tod und Trauer, Umgang mit «Neuen Medien», Suchtmittelkonsum, Essstörungen u.v.m.

Die Schule Wartau bietet das Angebot der SSA für Schülerinnen und Schüler, für Eltern und für Lehrpersonen kostenlos an.

#### Informationen

Termin nach Vereinbarung  
für Eltern und Kinder/Jugendliche vom  
Kindergarten bis und mit Oberstufe  
Marlen Büttel

→ [m.buettel@sdw-berg.ch](mailto:m.buettel@sdw-berg.ch)

Telefonische Erreichbarkeit:  
Montag, Dienstag und Donnerstag 08.00-18.00 Uhr  
Mittwoch und Freitag 08.00-12.00 Uhr  
→ Tel. 079 158 53 32

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen

## Kinder- und Jugendhilfe

**Die Kinder- und Jugendhilfe unterstützt in vielen Situationen. Die Beratung ist kostenlos.**

### Erziehungsberatung

Wir beraten Eltern bei Erziehungsfragen und unterstützen sie bei der Suche nach Lösungen im Umgang mit sich und ihren Kindern. In der Kleinkindberatung vor Ort stehen wir im Rahmen der Mütter- und Väterberatung oder in Familienzentren den Eltern für Fragen zur Verfügung.

### Familienberatung

In der Familienberatung bieten wir Raum, um bei kritischen Lebensveränderungen wie Trennung, Scheidung, Krankheit oder Umzug neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

### wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Wo Bezugspersonen fehlen, vermitteln wir nach Möglichkeit freiwillige Mitarbeiterinnen zur Entlastung von Müttern mit einem Baby oder Kleinkind im ersten Lebensjahr.

### Jugendberatung

Wir unterstützen Jugendliche, einen Weg aus persönlichen Schwierigkeiten zu finden, zum Beispiel im Umgang mit den Eltern, in Freundschaften sowie in der Schule oder am Arbeitsplatz. Wir informieren über Rechte und Pflichten oder vermitteln andere Fachstellen.

Unsere Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung in Sozialer Arbeit sowie über spezifische Zusatzausbildungen. Sie stehen unter Schweigepflicht und beraten konfessionell unabhängig.

Die Beratung ist kostenlos. Die Tätigkeiten des Vereins werden finanziert durch Beiträge von Kirchen, Gemeinden, Stiftungen sowie Spenden und Legate.

#### Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter

→ [www.kjh.ch](http://www.kjh.ch)

Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen  
Beratungsstelle Sargans  
Bahnhofstrasse 9  
7320 Sargans

→ Tel. 081 720 09 10

→ [beratungsstelle-sargans@kjh.ch](mailto:beratungsstelle-sargans@kjh.ch)

Arbeitgeberverband Sarganserland-Werdenberg

## Lehre statt Leere

**Bereits zum zehnten Mal findet am 19. November 2020 der Berufswahlevent Lehre statt Leere statt.**

Auch dieses Jahr werden ca. 400 Schülerinnen und Schüler aus der 2. Oberstufe der Sekundar- und Realschulen aus dem ganzen Bezirk Werdenberg am Anlass teilnehmen. Der Termin ist ideal gewählt, denn die Schülerinnen und Schüler befassen sich zu diesem Zeitpunkt intensiv mit dem Thema Berufswahl. Sie haben am Event die Chance, auf regionale Lehrbetriebe aus Industrie, Gewerbe, Handwerk und Soziales zu treffen, welche den zukünftigen Lernenden ein vielfältiges und interessantes Spektrum von verschiedenen Lehrberufen präsentieren. Eine Win-win-Situation für beide Seiten.

Auch Wartauer Gewerbebetriebe nehmen an der Ausstellung teil.

### **Donnerstag, 19. November 2020**

08.00 bis 11.45 und 13.30 bis 17.00 Uhr

### **Primarschulareal Räfis, Buchs**

#### Informationen

→ [www.agv-sw.ch/berufswahlevent](http://www.agv-sw.ch/berufswahlevent)

Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland

## Berufswahlevent

**Über 70 Firmen aus der Region Sarganserland und Umgebung stellen ihre Lehrberufe vor. Lernende und Berufsbildner präsentieren ihre Berufe.**

Beim Sarganserländer Berufswahlevent sind mehr als 70 Lehrfirmen aus der Region mit ihren Berufsbildnerinnen und -bildnern sowie ihren Lernenden anwesend. Sie schaffen damit eine ideale Plattform für Kontaktmöglichkeiten und den gezielten Austausch.

Sowohl der Freitag als auch der Samstag sind öffentlich und können von allen Interessenten besucht werden.

Der Samstag ist auch ideal für einen Besuch der Eltern mit ihren Kindern bzw. Jugendlichen, die sich im Berufswahlprozess befinden. Es gibt auch eine Info-Veranstaltung für die Eltern.

### **Freitag, 13. November 2020**

08.30 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr

### **Samstag, 14. November 2020**

08.30 bis 13.00 Uhr

### **in der Flumserei Flums**

#### Informationen

→ [www.berufswahlevent.ch/](http://www.berufswahlevent.ch/)

Region Sarganserland-Werdenberg

## FITNA-Techniktage

**Ende März 2021 können interessierte Jugendliche Workshops in rund 30 regionalen Firmen besuchen.**

Ziel des Angebotes ist es, die Teilnehmenden für Technik und Naturwissenschaft zu begeistern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Arbeitsgruppe FITNA (Förderung der Interessen für Technik und Naturwissenschaften bei Jugendlichen) organisiert jährlich in Zusammenarbeit mit über 30 regionalen Firmen die FITNA-Techniktage. Die Workshops nehmen interessierte Schüler/-innen ab der 6. Stufe aus dem Sarganserland, Werdenberg sowie Fürstentum Liechtenstein mit auf eine spannende Entdeckungsreise. Die für die meisten Teilnehmenden eher unbekannte Welt von Technik/Mechanik, Elektronik/IT sowie Chemie/Labor bietet interessante Einblicke und viel Neues. Die Jugendlichen können an den begleiteten Workshops selber tüfteln, werken und ausprobieren.

Aufgrund der Coronakrise fanden 2020 keine FITNA-Techniktage statt. 2019 waren die 270 Workshop-Plätze in 32 Firmen vor Ablauf der Anmeldefrist ausgebucht. Zudem konnten fast alle Schüler/-innen auf der Warteliste mindestens einen Workshop besuchen. Die Rückmeldungen seitens Schüler/-innen und Firmen sind durchwegs positiv –, dem Grossteil der Jugendlichen haben die Techniktage gut oder sogar sehr gut gefallen. Es wurde sehr geschätzt, dass in den Firmen viel selber gemacht und das Erbaute sogar mit nach Hause genommen werden durfte. Die Arbeitsgruppe FITNA freut sich zudem, dass die Rückmeldungen der Eltern der Teilnehmenden sehr positiv ausgefallen sind. Das Angebot wird sehr geschätzt und gelobt.

Die Durchführung der FITNA-Techniktage findet an Mittwochnachmittagen im März 2021 statt. Die Daten stehen noch nicht fest. Diese werden aber rechtzeitig auf der Homepage publiziert. Interessierte können sich ab Ende November 2020 unter folgender Webadresse anmelden.

#### Informationen

→ [www.fitna.ch](http://www.fitna.ch)

Katrin Szacsvey, Lehrerin in Weite und Amphibienbeauftragte der Gemeinde Wartau

## Die Amphibienwanderungen in der Gemeinde Wartau

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht speziell: Bereits am 2. Februar begannen die Frösche zu wandern. Das ist rund zwei Wochen früher als in anderen Jahren.



In Oberschan sammelten die Freiwilligen 368 Grasfrösche und 5 Erdkröten. Bei den Grasfröschen ist das eine schöne Summe, zumal sie auch in einem sehr gesunden und kräftigen Zustand vorgefunden wurden.

In Plattis hatten wir durch den Bau des Ersatzweihers eine ganz neue Situation zu bewältigen. Obwohl der Teich rechtzeitig fertiggestellt wurde und er sich auch mit Grundwasser füllte, stellte sich die Frage, wie darin die Gründung einer neuen Amphibienpopulation am besten angegangen werden kann. Dabei stand uns der Amphibienexperte Jonas Barandun mit Rat und Tat zur Seite. In einem ersten Versuch wurden die eingesammelten, ver-

### «Sehr gute Lösung für Mensch und Tier.»

paarten Tiere im Ersatzteich in Ablachkäfige gesperrt. Was bei den Fröschen klappte, wollte bei den Erdkröten einfach nicht gelingen: Selbst nach sieben Tagen Quarantäne laichten die Tiere nicht ab. Das zeigte, wie sehr die Kröten auf ihr Laichgewässer codiert sind. Somit musste danach der Laich aus dem alten Teich mühsam umgesiedelt werden, was aber glückte. Nun steht der Neupopulationsgründung im Ersatzteich nichts mehr im Wege.

An der Amphibienrettung in Plattis beteiligten sich dieses Jahr nebst Schülerinnen und Schülern der 5./6. Klasse und einem Pensionär aus Weite auch etliche Mütter der Schulkinder. Die Aktion dauerte wegen des langanhaltenden schönen Wetters weniger lang, was auch weniger Tiere bedeutete. Mit 827 eingesammelten Erdkröten, 714 Grasfröschen und 7 Molchen blieben wir weit unter den Erwartungen. Der Beifang, dabei handelt es sich um die in den Schächten gefangenen und verstorbenen Mäuse, wurde letztes Jahr zum ersten Mal eingefroren und ins Naturmuseum St. Gallen zur Untersuchung gebracht. Mittels DNA-Analyse konnte der Erstnachweis einer Sumpfspitzmaus für die Region erbracht werden. Des Weiteren kommt die Feld- und Schermaus vor.

Ich bin der Gemeindeverwaltung und allen voran dem Gemeindepräsidenten Beat Tinner sehr dankbar, dass nun mit dem Bau des Ersatzteiches und der Verfüllung des Tankgrabens eine sehr gute Lösung für Mensch und Tier gefunden und umgesetzt werden konnte.

Mein herzliches Dankeschön geht daher an alle Beteiligten des ganzen Projektes!

Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse in Weite

## «Fröschnä» aus Sicht der 5./6. Klässler, Weite

**Auch in diesem Jahr haben sich Schülerinnen und Schüler aus Weite freiwillig an der Rettungsaktion für Amphibien beteiligt. Für diesen guten Zweck mussten sie jeweils früh aufstehen.**

Für mein Team und mich startete das «Fröschnä» um 7 Uhr beim Schulhaus Weite. Mit unsern Leuchtwesten fuhren wir über den Gufel nach Plattis. Dort angekommen, stellten wir die Fahrräder ab und platzierten die Triopane zu unserer Sicherheit. Danach gingen wir zurück und holten die Handschuhe und die Eimer aus dem Unterstand. Wir teilten die Gruppe in Zweiertteams auf. So kontrollierten je zwei Personen einen Abschnitt. Wir fanden fast alles in den Löchern, am meisten jedoch Erdkröten und Grasfrösche, aber auch Mäuse und Bergmolche. Nach dem Einsammeln brachten wir die Amphibien über die Hauptstrasse in den Tankgraben, zählten sie und schrieben das Resultat in die Tabelle ein. Am Schluss räumten wir die Triopane weg und brachten sie wieder in den Unterstand. Nach getaner Arbeit fuhren wir über den Gufel zum Schulunterricht.

von Leano



Ich habe mich fürs «Fröschnä» gemeldet, weil ich Tiere liebe und den Amphibien helfen möchte, sicher über die Strasse zu gelangen! Ebenfalls habe ich draussen und im Unterricht viel über die Tiere gelernt und weiss nun, dass sie gerne Insekten, Würmer und Schnecken fressen.

von Zaira

Das «Fröschnä» ist eine gute Idee und es macht mir Freude, die Frösche und Kröten einzusammeln. Ich habe sehr viel über Amphibien gelernt. Auch am Mittwoch, als die Presse, der Spezialist und der Gemeindepräsident vor Ort waren, war es sehr lehrreich.

von Alesia

Obwohl das frühe Aufstehen etwas mühsam war, hat es viel Spass gemacht! Es war zwar gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten! Da wir die Frösche und Kröten auch zählen mussten, war konzentrieren angesagt. Da es das erste Mal war, dass ich beim «Fröschnä» mitgemacht habe, war es am Anfang etwas schwierig, die Frösche und Kröten auseinanderzuhalten. Mit der Zeit hat es dann aber geklappt. Hier noch mein Auseinanderhalte-Tipp: Am besten kann man die Frösche erkennen, wenn sie einem aus der Hand springen.

von Lara



Auch ich war dieses Jahr zum ersten Mal beim «Fröschnä» dabei, und es hat mir riesigen Spass gemacht. Vom Wetter her hatten wir dieses Jahr alles dabei: von eisig kalt bis schön warm und sonnig. Dementsprechend waren mal mehr und mal weniger Frösche und Kröten auf Wanderung. Unser Rekord war 149 Tiere an einem einzigen Morgen! Mir hat es deshalb solche Freude gemacht, weil ich das Gefühl hatte, den Tieren helfen zu können. So konnte ich sicher sein, dass sie nicht überfahren werden. Auch wenn viele Menschen Kröten und Frösche nicht gerne anfassen, so sind es doch schöne und sehr nützliche Tiere. Ich bin froh, dass ich dabei sein konnte!

von Vincent

Seit der Coronakrise können wir später zum «Fröschnä» gehen und einmal hat uns sogar meine Mutter begleitet. Die spannendste Frage war für mich: Warum wandern die Frösche und Kröten zum Laichen immer wieder zu dem Gewässer, wo sie selbst geboren wurden?

Dann habe ich noch eine Bitte: Fahren Sie während der Wandersaison der Amphibien in Plattis langsam. Vor allem, wenn Schüler/-innen dort am Helfen sind!

von Siska

Kulturkommission Wartau

## Kulturpreis 2019

Zum achten Mal durfte am 24. Januar 2020 der Kulturpreis verliehen werden. Der Preis ging an den Restaurator Cornelius Mosberger aus Azmoos.



**Laudator Rolf Giezendanner, Kulturpreisträger Cornelius Mosberger und Andreas Bernold**

Cornelius Mosberger arbeitet seit 40 Jahren als selbständiger Kunsthandwerker und Restaurator. Schon im Eingangsbereich des Hauses Mosberger an der Poststrasse begegnet dem Besucher ein komplett von Hand gefertigter, grosser Erdglobus. Noch mehr Staunen ruft die prachtvolle geschnitzte Holzdecke in der Wohnstube hervor. Dazu gesellen sich weitere, höchst präzise gearbeitete und zum Teil mit wunderschönen Intarsien versehene Gegenstände. Das alles sind Werke und Zeugen höchster Handwerkskunst von Cornelius Mosberger.

Der Kulturpreis ist ein Mittel zur Förderung und Anerkennung des kulturellen Schaffens in oder für die Gemeinde Wartau und wird jedes zweite Jahr verliehen. Die Preissumme beträgt max. 2000 Franken pro Verleihung und kann auf einen oder mehrere Preise verteilt werden.

## Filmabend 2020

Dieses Jahr wird der Film «**MORD HINTERM VORHANG**» mit den Schauspielern Noah Weber, Peter Wyssbrod und Stephanie Glaser vorgeführt.

Handlung: Das Wochenende im Haus seiner mürrischen Grossmutter Lydia Walliser ist für Nick der bare Graus: Die rüstige Krimiautorin verfrachtet den unerwünschten Gast kurzerhand mit ihrem Bestseller «Mord hinterm Vorhang» auf sein Zimmer. Dort beobachtet der Elfjährige, wie hinter dem Vorhang der Nachbarsvilla tatsächlich ein Mord geschieht. Lydia glaubt ihrem Enkel erst, als sie beim Laubrechen im Garten über den leblosen Körper der jungen Haushälterin des Nachbarn stolpern.

### Wann und wo?

- 22. Oktober 2020 um 20 Uhr
- Galerie Bucher, Weite

Zweckverband Elektroversorgung Wartau

## PV-Fördermodell EV Wartau

Profitieren Sie als Produzent von Solarstrom vom Fördermodell des Zweckverbands Elektroversorgung Wartau.

Mit dem regionalen Fördermodell Photovoltaik Wartau unterstützt der Zweckverband EV Wartau die regionale Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien. Die regionalen Produzenten werden für den ökologischen Mehrwert des Stroms (HKN) aus Solar- und Wasserenergie entschädigt. Es werden in erster Linie Neuanlagen bis 30 kW und mit einem relevanten Eigenverbrauchsanteil gefördert.

Die Förderung regionaler erneuerbarer Energien ist eine freiwillige Leistung der EV Wartau im Sinne der Leitsätze des Energiestadt-Labels Wartau (siehe Energiestadt-Faktenblatt, Publikationen Gemeinde Wartau).

### Energieabnahme

Die Energie wird zu einer jährlich neu festgelegten Einspeisevergütung vom Zweckverband EV Wartau übernommen. Der Preis basiert auf dem Energiepreis des Energie-Hauptlieferanten des Zweckverbandes EV Wartau. Der Vergütungstarif für das Folgejahr wird jeweils im September neu festgelegt.

### Herkunftsnachweis-Zertifikate

Herkunftsnachweise (HKN) dienen als Nachweis der Herkunft elektrischer Energie. Diese Nachweise (Zertifikate) werden zwischen Erzeugern, Händlern und Lieferanten gehandelt.

Die HKN werden zu einer jährlich neu festgelegten Vergütung vom Zweckverband EV Wartau übernommen. Der Preis orientiert sich am freien Markt. Mit der Übernahme der HKN durch den Zweckverband EV Wartau stehen sie dem Anlagenbetreiber nicht mehr zur eigenen Verfügung. Der Vergütungstarif für das Folgejahr wird jedes Jahr im September neu festgelegt. Die Übernahme der HKN ist eine freiwillige Leistung des Zweckverbandes EV Wartau und erfordert einen Abnahmevertrag.

### Vergütungstarife 2020

Energie 5.822 Rp./kWh  
HKN 4.000 Rp./kWh

### Weitere Informationen

- Tel. 081 750 21 21
- [info@ev-wartau.ch](mailto:info@ev-wartau.ch)
- [www.ev-wartau.ch](http://www.ev-wartau.ch)



Energieagentur St.Gallen

## Die Energieagentur weiss Rat

Haben Sie Fragen zur Sanierung Ihres Hauses? Möchten Sie mehr über die Fördermassnahmen für erneuerbare Energie erfahren? Die Energieagentur St.Gallen informiert Sie über aktuelle Energie- und Umweltthemen.



### Energieförderung

«Wir lieben die Natur. Darum heizen wir jetzt mit einheimischer, erneuerbarer Energie.»

Energieförderung im Kanton St.Gallen  
[www.energieagentur-sg.ch](http://www.energieagentur-sg.ch)



### Energieförderung

«Die Fakten aus der Impulsberatung haben uns überzeugt: Wir heizen jetzt erneuerbar.»

Energieförderung im Kanton St.Gallen  
[www.energieagentur-sg.ch](http://www.energieagentur-sg.ch)



### Mein Beitrag:

«Bei mir gilt Zero Waste nicht nur für Lebensmittel, sondern auch für die Verpackung.»



Mehr Tipps: [www.energieagentur-sg.ch](http://www.energieagentur-sg.ch)



### Mein Beitrag:

«Früher wollte ich Jute statt Plastik. Heute setze ich auf faire Kleidung und mein Stoff läuft im Kreis.»



Mehr Tipps: [www.energieagentur-sg.ch](http://www.energieagentur-sg.ch)



### Mein Beitrag:

«Meine Muskeln brauchen Proteine. Ob die vom Steak oder aus Bohnen stammen, siehst du ihnen nicht an.»



Mehr Tipps: [www.energieagentur-sg.ch](http://www.energieagentur-sg.ch)



### Mein Beitrag:

«Frisch, gesund, regional: Trinkwasser kommt aus der hauseigenen Quelle. Das ist mein Lifestyle.»



Mehr Tipps: [www.energieagentur-sg.ch](http://www.energieagentur-sg.ch)

Ortsgemeinde Wartau

## Nahwärmeverbund/Holz schnitzelheizung Azmoos

Der Grundstein für einen Nahwärmeverbund wurde bereits vor über 30 Jahren gelegt. An der Bürgerversammlung im Jahre 1989 wurde dem Bau von Alterswohnungen an der Feldgass 2 in Azmoos und der Errichtung einer zentralen Holz schnitzel-Feuerungsanlage zugestimmt.

Vor 18 Jahren wurde das Betagthenheim gebaut und auch die Schnitzelheizung erneuert. Es entstand ein Wärmeverbund, welcher zur damaligen Zeit in der Region einzigartig war. Unterdessen wurden weitere Gebäude angeschlossen, wie zum Beispiel das Betreute Wohnen oder das vor vier Jahren neu errichtete Wohnhaus an der Feldgass 11. Insgesamt profitieren weit über 45 Wohnungen vom Fernleitungsnetz.

Die Schnitzelfeuerung in Kombination mit einem Gaskessel entspricht zwischenzeitlich nicht mehr den verschärften Emissionsgrenzwerten des Kantons St. Gallen. Auch Reparaturen wurden häufiger und aufwendiger. Die notwendigen Ersatzteile zu organisieren, zeigte sich zunehmend als Herausforderung. Das Vorprojekt hat klar ergeben, dass eine Gesamtsanierung mit entsprechender Leistungserhöhung ökologisch und ökonomisch für die Zukunft sinnvoll ist.

Nachdem an der Bürgerversammlung 2019 das Gutachten über einen Kredit von 1'656'000 Franken über die Erweiterung des Wärmeverbundes Feldgass angenommen wurde, stand einer Realisierung nichts mehr im Weg und das Projekt konnte in Angriff genommen werden.



**Die alte und neue Kesselanlage.**

### Projekt/Technik

Nach mehreren Monaten Verhandlungen mit verschiedenen potenziellen Wärmebezugern stand fest, welche Leistung in Zukunft abgedeckt werden muss. Damit im Winter die Bedarfsspitzen gewährleistet sind und der Betrieb im Sommer bei geringem Wärmebedarf bei guten Bedingungen laufen kann, hat man sich für eine Dreikesselanlage von der Firma Heitzmann AG entschieden mit einer Gesamtleistung von 910 kW. Das Mehrkesselkonzept hat sich bereits beim Nahwärmeverbund in Weite bewährt. So konnte auf eine zusätzliche Gas- oder Ölheizung, wie in der Vergangenheit für den Sicherheitsbetrieb eingebaut wurde, verzichtet werden.

Die alte Holzheizung wurde im Herbst 2019 ausser Betrieb genommen. Mit einer Notheizung konnte der notwendige Energiebedarf während der Umbauphase abgedeckt werden. Das neue Fernleitungsnetz wurde Ende 2019 fertiggestellt, und somit konnte das neue Schulhaus Feld bereits Ende letzten Jahres mit Energie beliefert und die Bauaustrocknung durch den Nahwärmeverbund realisiert werden.

### Kennzahlen

Die neue Holz schnitzelheizung produziert somit seit Anfang 2020 Energie. Neben der neuen Schulanlage Feld mit Turnhalle werden in diesem Jahr auch das neue Mehrfamilienhaus an der Feldgass 7 und weitere Bauten von Privaten angeschlossen.

Der gesamte Nahwärmeverbund in Azmoos produziert im Jahr 1'200'000 kWh Energie. Im Vergleich zu einer Ölheizung entspricht dies einer jährlichen Einsparung (Substitution von Heizöl durch Holz) von rund 130'000 Liter Heizöl und damit einer CO<sub>2</sub>-Emissionsentlastung unserer direkten Umgebung von rund 370'000 Kilogramm pro Jahr. (Dies entspricht dem jährlichen Wärmeenergiebedarf von rund 80 Einfamilienhäusern.)

Über die letzten Jahre hat die Ortsgemeinde Wartau mit Unterstützung der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger in unserer Gemeinde mehrere Projekte mit Holz schnitzeln als Energielieferanten realisiert.

Unter anderem der erneuerte Nahwärmeverbund in Weite, die neue Schnitzelheizung beim Schulhaus Seidenbaum im Jahre 2014 und nun die Erneuerung und Erweiterung des Nahwärmeverbundes in Azmoos. Dazu betreibt die Ortsgemeinde noch einen kleinen Nahwärmeverbund auf dem Werkhofgelände. Alle Schnitzelheizungen benötigen ca. 2800 m<sup>3</sup> Holz pro Jahr, welches aus dem eigenen Wartauer Wald geliefert wird.

Wir können stolz sein auf die vier Holz schnitzelheizungen, die eine Gesamtleistung von 1400 kW erbringen. Mit dieser Energie können 150 Einfamilienhäuser pro Jahr beliefert werden. Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger der Gemeinde Wartau leisten somit einen beträchtlichen Anteil an die Energiestrategie 2050, die vom Bund beschlossen wurde. Natürlich wollen wir weiterhin auf erneuerbare Energien setzen und planen deshalb, noch in diesem Jahr erste Photovoltaik-Anlagen auf unseren eigenen Gebäuden zu realisieren.

Der Verwaltungsrat ist froh, dass er für die Realisierung dieser Projekte immer wieder die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger bekommt, und er bedankt sich bei ihnen für das gewährte Vertrauen. Wir werden weiterhin wichtige Projekte realisieren, damit wir gemeinsam in einer umweltfreundlicheren Zukunft leben können.

Pfarrer Marcel Cavallo, Evangelische Kirchgemeinde Wartau

## Das Kerngeschäft der Kirchen

Während der Lockdown-Monate waren weder Gottesdienste, Religionsunterricht noch die Erteilung von Konfirmationsunterricht möglich. Angestellte der Kirche und Freiwillige machten es möglich, dass die Sonntagspredigt regelmässig den Weg in die Stuben der Wartauer Bevölkerung fand.



Als das Unglück der Swiss in Halifax vor vielen Jahren passierte und die Kirchen sich an einem Seelsorgeteam im Flughafen Zürich beteiligten, wurde eine Untersuchung über die Funktion der Kirche durchgeführt. Aus dem Bericht wurde ersichtlich, dass die Bevölkerung sich von der Kirche wünschte, sie würde sich mehr auf ihr Kerngeschäft konzentrieren: Gottesdienst, Seelsorge, Bildung und Betreuung von Benachteiligten. Heute sind wir wieder in einer ähnlichen Situation: Es ist etwas passiert und die Kirche steht mitten im Dorf und konnte sich nur noch auf einen kleinen Teil ihrer Arbeit konzentrieren, da weder Gottesdienst noch Religionsunterricht, bzw. Konfirmationsunterricht gehalten werden durften. Nach dieser Krise wird die Kirche immer noch dort stehen, wo sie ist, aber mit einer Erfahrung mehr. In diesen Lockdown-Monaten haben wir zusehen dürfen, wie die Kirche mehr gefragt wurde als vor der Krise. Es häufen sich Seelsorgegespräche mit Leuten, die einfach besorgt

sind, bis hin zur Betreuung von Personen, die von der Krankheit in den umliegenden Spitälern betroffen sind. In vielen Gemeinden wurden von den Diakon/-innen Einkaufshilfen organisiert, wir haben es auch getan, und es hat gut funktioniert. Und die Gottesdienste? Das war eine echte Überraschung: Ein Fernseh- und ein Tonteam sind auf uns zugekommen und wollten uns helfen. So sind die Fernseh-Gottesdienste entstanden. Wir durften erfahren, wie die Wartauer/-innen froh darum waren, dass sie sonntags alle zwei Wochen trotz Versammlungsverbot virtuell in ihrer Kirche sein durften. Dies war auch nur deshalb möglich, weil alle Mitwirkenden freiwillig sofort zugesagt haben, Musik zu machen, vorzulesen, mitzuhelfen. Die Feedbacks zeigen einmal mehr, dass gute Arbeit von den Angestellten und Freiwilligen geleistet wird, und wir sind froh darum, dass es Sie, liebe Leser/-innen, gibt, die das, was wir gerade tun interessiert mitmachen, mit-helfen und zu schätzen wissen.

Snjezana Gajski für die Katholische Kirchgemeinde Wartau

## Dreijähriges Bestehen der Lebensmittelabgabestelle Wartau

Die Lebensmittelabgabestelle Wartau ist ein Projekt des kirchlichen Sozialdienstes der Seelsorgeeinheit der katholischen Kirchgemeinden im Werdenberg in Kooperation mit dem Verein TISCHLEIN DECK DICH. Im September 2017 öffnete sie zum ersten Mal ihre Türen. Was bisher geschah.



### Einblick in den Alltag

Kurz vor halb zwei fährt der Kühllastwagen mit der Aufschrift TISCHLEIN DECK DICH bei der röm-kath. Kirche in Azmoos vor. Eilig kommen Helferinnen und Helfer des Freiwilligenteams herbei und schieben einen Rollcontainer nach dem anderen in den Pfarreisaal. Dieser verwandelt sich vorübergehend in ein kleines Lebensmittelgeschäft. Die gelieferten Esswaren werden ausgeräumt, sortiert und auf den Tischen verteilt: Teigwaren, Süssmost, Orangen, Broccoli, Schokolade, Joghurt usw. Die Milchprodukte wandern in Styroporboxen, versehen mit Kühlelementen und einem Temperaturmesser. So verlangt es das Lebensmittelgesetz. «Heute gibt es ganz schön viel zu schleppen», berichtet Monika Bättig und hievt noch zwei Kisten Sonnenblumenöl auf den Tisch. «Das Angebot variiert von Woche zu Woche. Wir wissen nie genau, was uns erwartet, wenn der Lieferwagen ankommt.» Gleich wird sie in die Bäckerei Hermann fahren, um gespendete Gipfeli, Pralinen oder Sandwiches für die Lebensmittelabgabestelle abzuholen. Leckereien, die bei den Kundinnen und Kunden überaus beliebt sind.

### Die Anzahl der Kundinnen und Kunden nimmt zu

Rund 30 Haushalte versorgt die Lebensmittelabgabestelle Wartau mit jährlich ca. 25'000 Kilogramm Nahrungsmitteln: von der achtköpfigen Familie über Alleinerziehende bis zum Alleinstehenden. Je nachdem,

wie viele Personen in einem Haushalt leben, darf man mehr oder weniger mitnehmen, durchschnittlich 5,3 Kilogramm pro Person und Woche. Insgesamt werden über 110 Menschen unterstützt, die Mühe haben, finanziell über die Runden zu kommen. Sie können für einen symbolischen Betrag von einem Franken Lebensmittel beziehen. «Niemand muss etwas nehmen, das er oder sie nicht mag», sagt Daniela Eugster. Nur das, was jemand wirklich gerne hat, wandert in die Einkaufstasche.

### Es kommen Menschen wie du und ich

Inzwischen kommen auch erste Personen, um die Lebensmittel abzuholen. Einige bilden Grüppchen und schwatzen, andere schauen schweigend auf den Boden. Kinder malen oder spielen im Garten, zeitweise weint ein Baby. Die meisten kommen jede Woche vorbei, so lernt man sich kennen. An den Abgabestellen trifft man auf Menschen, die in ähnlichen Lebenssituationen stecken, und man merkt auf einmal, dass man mit seinen Problemen nicht allein ist.

Jede Kundin und jeder Kunde hat eine eigene Geschichte. Gemeinsam teilen sie aber die Erfahrung, dass ein Schicksalsschlag jede und jeden treffen kann: Arbeitsplatzverlust, Scheidung, Krankheit, Flucht usw. Eine von ihnen ist M., eine alleinerziehende Mutter dreier Töchter. Stolz zeigt sie ein Foto ihrer Kinder. Trotz Sozialhilfe und gelegentlichen Putzarbeiten reicht das Geld

nicht. «Ich bin froh um jedes Brot, das ich nicht kaufen muss und glücklich über jede Schokolade, die ich mir sonst nicht leisten kann.» Anfangs habe sie sich überwinden müssen hierherzukommen, heute nicht mehr. «Ich bin ja nicht die Einzige.» Schwerer fällt es P.: «Ich komme nicht gerne hierher. Ich schäme mich.» Er würde lieber arbeiten, könne aber nicht – wegen der Depressionen. Und R. ergänzt: «Ich kämpfe auch an vielen Fronten, habe zeitweise nur noch 44 Kilo gewogen, und ab und zu war ich einfach am Ende. Doch die Herzlichkeit der Freiwilligen bei der Lebensmittelabgabestelle Wartau half mir über so manches Loch hinweg.»

Um Lebensmittel beziehen zu können, muss man in den Gemeinden Wartau oder Sevelen wohnen und eine Bezugskarte vorweisen. Wer sich in einem finanziellen Engpass befindet oder am Existenzminimum lebt, kann eine solche bei den Sozialämtern Wartau und Sevelen oder bei einer regionalen Sozialfachstelle beantragen. Das Angebot kann zwar keinen Wocheneinkauf ersetzen, aber zweifellos ein knappes Haushaltbudget entlasten.

### 32 freiwillige Helferinnen und Helfer

Heute sind sieben freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz, fünf Frauen und zwei Männer. «Die Männer sind stark untervertreten», bedauert Monika Bättig. «Insgesamt besteht das Helferteam aus 32 engagierten und motivierten Leuten.» Durchschnittlich werden sie ein bis zwei Mal monatlich eingeplant. Sie alle tragen das bordeauxrote T-Shirt oder neuerdings eine Schürze des Vereins TISCHLEIN DECK DICH.

Daniela Eugster und Monika Bättig leiten die Lebensmittelabgabestelle Wartau seit Beginn. «Ich habe viel Gutes von der Gesellschaft bekommen», sagt Daniela. Davon wolle sie etwas zurückgeben. Ähnlich tönt es von einer anderen Helferin: «Ich bin pensioniert und habe Zeit, hier mitzumachen. Es ist eine sinnvolle Sache, die Lebensmittel vor der Vernichtung zu retten und an Menschen zu verteilen, die sie dringend brauchen.»

### Der Basar – ein neues Angebot

Zusätzlich zur Abgabe von Lebensmitteln hat sich im Keller des Pfarreizentrums ein kleiner Basar entwickelt. Nicht mehr gebrauchte und sehr gut erhaltene Gegenstände werden fleissig gespendet. Kundinnen und Kunden der Lebensmittelabgabestelle können diese zu einem symbolischen Preis kaufen. Grosser Beliebtheit erfreuen sich v. a. Haushaltartikel, Küchengeräte, Werkzeug, Vorhänge, Bettwäsche und Spielzeug. Mit dem Erlös werden Ende Jahr für alle Kundinnen und Kunden kleine Weihnachtsgeschenke gekauft.

### Neue Verteilordnung wegen Coronakrise

Wegen der Bedrohung durch das Coronavirus war die Lebensmittelabgabestelle Wartau von Mitte März bis Ende April leider geschlossen. Dank Flexibilität und Mehrarbeit der Leiterinnen konnte eine neue, an die Hygiene- und Verhaltensregeln angepasste Verteilordnung geschaffen werden. Auch meldeten sich bisherige und neue Freiwillige, die nicht zur Risikogruppe zählten, so dass insgesamt genügend Mitarbeitende für eine Wiedereröffnung zur Verfügung standen.

Die Coronakrise lehrt uns alle eine wichtige Erkenntnis. Nicht nur die Rolle des Pflegepersonals oder der Logistikkkräfte im Tieflohnsektor wurde bisher massiv unterschätzt. Die Krise macht auch die enorme Kraft der Freiwilligenarbeit sichtbar: Ganze Sozialbereiche funktionieren kaum ohne Ehrenamtliche im Pensionsalter. Das sollte bei einer kommenden Normalisierung der Lage nicht vergessen gehen.

### Standaktion am Herbstmarkt

Zum Jubiläum wird sich die Lebensmittelabgabestelle am Wartauer Herbstmarkt mit einer Standaktion vorstellen. Nebst Informationsmaterial bietet das Team der Lebensmittelabgabestelle selbstgemachte Köstlichkeiten an. Die freiwilligen Mitarbeitenden freuen sich, ihre Arbeit und das Angebot der Lebensmittelabgabe der Dorfbewölkerung bekannt zu machen. Sie hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher mit neugierigen Fragen und konstruktiven Anregungen.

### Informationen zum Lebensmittelbezug

Abgabestelle Wartau  
Röm.-kath. Pfarreiheim Wartau  
Poststrasse 27  
9478 Azmoos

Öffnungszeiten: montags von 15 bis 16 Uhr

Weitere Informationen  
Daniela Eugster  
Leiterin Abgabestelle Wartau  
E-Mail: wildan@catv.rol.ch  
Telefon: 081 783 20 05

Für allfällige Materialspenden an den Basar bitten wir, sich vorgängig bei Monika Bättig zu melden unter 079 692 11 83.

Werner Hürlimann, Spitex Wartau

## Die Spitex-Frauen – unsere Wartauer Heldinnen!

**Auch in der Krise zeigt sich, dass das Schaffen unserer örtlichen Spitex-Mitarbeiterinnen von allerhöchstem Wert ist. Wer hier arbeitet, muss sehr selbständig sein, muss die gesamte Situation erfassen, gesund denken, handeln und kommunizieren können.**



Es ist schwierig, sich dem Thema Corona zu entziehen. Das Virus hat die Welt von uns allen von heute auf morgen verändert und verlangt von uns, mit etwas noch nie Dagewesenem umzugehen. Das Virus legt momentan unser gesamtes gewohntes Leben lahm, nicht nur lokal, sondern weltweit. Von einem Tag auf den anderen ist alles anders. Wir stehen vor multiplen Herausforderungen. Betroffen ist auch unsere Spitex Wartau.

In ganz Europa gefährdet die Pandemie die Versorgung bedürftiger Menschen zu Hause, weil Pflegekräfte nicht mehr zu ihnen können – oder das jeweilige Land fluchtartig verlassen haben Richtung Heimat.

### Und wie ist das bei uns?

Die Organisation funktioniert! Unsere Frauen betreuen die Klienten wie vor der Krisenzeit. Nicht eine Frau weigerte sich aus Gründen einer möglichen Ansteckung zu den Klienten zu gehen. Es gibt kein Nein. 19 Frauen kümmern sich um 80 Klienten.

Den Frauen ist das Risiko bewusst. Sie arbeiten auch sonst mit Personen, welche teilweise Infektionen haben. Sie kennen die Hygienerichtlinien und setzen diese um. Die Angst ist grösser, dass wir von unserer Organisation jemanden anstecken könnten. Spitex-Besuche lassen sich nicht einfach aufschieben oder absagen. Es liegt auf der Hand, dass man sich in dieser Tätigkeit körperlich sehr nahekommmt. In der Pflege ist «Social Distancing» schlicht nicht möglich.

Einzelne Klienten wollten ausdrücklich keinen Besuch der Spitex-Frauen. Es fällt bei der Spitex im Moment mehr Arbeit als gewöhnlich an. Die Situation könnte aber auch weiter eskalieren, und es wäre durchaus denkbar, dass die Arbeiten priorisiert und pflegerische Tätigkeiten von den Angehörigen durchgeführt werden müssen.

### Wer macht hier dann die Triage?

Ein heikles Thema. Die Verantwortung dürfte – trotz Unterstützung des Verbandes und der politischen Behörden – in diesem Fall auf den Schultern unserer Pflegedienst-

leiterin Luzia Dellai liegen. Der Vorstand ist kaum in der Lage, zielgerichtete Unterstützung zu bieten.

Einmal mehr zeigt sich, dass das Schaffen unserer örtlichen Mitarbeiterinnen von allerhöchstem Wert ist. Wer hier arbeitet, muss sehr selbständig sein, muss die gesamte Situation erfassen, gesund denken, handeln und kommunizieren können.

Unsere Gemeinde steht hinter der Spitex und entzieht sich nicht der Versorgungsverantwortung gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern. Die Gesundheit kostet! Wir fordern aber nicht stets einfach mehr Geld, sondern faire Preise für effiziente Leistungen.

Während die Schweiz angehalten ist, zu Hause zu bleiben und allenfalls im Homeoffice zu arbeiten, gehen unsere Spitex-Frauen zu den Klienten. Sie gehen verantwortungsbewusst, völlig unaufgeregt ganz selbstverständlich ihrer Arbeit nach.

### «Diese Haltung verdient Anerkennung. Herzlichen Dank!»

Irgendwann wird diese Krise enden. Der Konsum, die Genuss- und Vergnügungssucht stehen wieder im Mittelpunkt, Partytime ist angesagt!

Die Gefahr ist gross, dass nach der Coronakrise wieder der ganz normale Alltag im Gesundheitswesen einkehren wird, in dem die Mitarbeitenden für ihre Arbeitgebenden wie auch für die Politik wieder vor allem Kostenpunkte darstellen.

Gerade eine Krise wie die jetzige zeigt, dass wir im Schweizer Gesundheitswesen anhaltend gute Arbeitsbedingungen und Wertschätzung für alle Mitarbeitenden brauchen. Die Gesundheitsversorgung ist ein Teil des Service public und keine Gewinnmaschine!

#### Mehr Informationen

→ [www.spitex-wartau.ch](http://www.spitex-wartau.ch)

Pro Senectute

## Gemeinsam Lösungen finden

Pro Senectute ist Gesprächspartnerin bei Fragen rund ums Alter. Lösungen entstehen im Gespräch.

Die Finanzen reichen nicht zur Deckung des Notwendigen, der Papierkrieg mit Rechnungen und Formularen wächst einem über den Kopf, ein Wohnungsumzug steht an, die Betreuung von Angehörigen soll entschädigt und oder geregelt werden, Einsamkeit schleicht sich ein. Fachpersonen helfen mit Denkanstössen und unterstützen Sie mit Rat und Tat.



### Das Angebot der Pro Senectute

Daheim Wohnen

- Haushilfe- und Betreuungsangebote
- Mahlzeitendienste

Beratung und Information

- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln, Finanzierung klären
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung
- Heime und Alterswohnungen in der Region
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuererklärungsdienst
- Infostelle Demenz
- Coaching für betreuende Angehörige

Kurse und Gruppenaktivitäten

- Sprachen, Computer, Gestalten, Gesundheit etc.
- Begleitete Wanderungen, E-Bike-Touren, Spaziergänge und Ferienwochen
- Gymnastik, Tanznachmittage

Vorsorgedokumente

- Patientenverfügung
- Anordnung für den Todesfall
- Vorsorgeauftrag
- Leitfaden Testament

### Anlaufstelle für Altersfragen

Information und Beratung sind kostenlos.  
Tel. 058 750 09 00 oder [rws@sg.prosenectute.ch](mailto:rws@sg.prosenectute.ch)  
→ [www.sg.prosenectute.ch](http://www.sg.prosenectute.ch)

Pro Infirmis

## Beratung für Beeinträchtigte

Beratung für Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigung und deren Angehörige.

Einwohnerinnen und Einwohner der Regionen Sarganserland, Werdenberg und Rheintal werden nach telefonischer Vereinbarung auf der Beratungsstelle Sargans oder auf der Aussenstelle Altstätten beraten. Diplomierte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter beraten in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen.



### Wer kann die Sozialberatung in Anspruch nehmen?

- Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bis zum AHV-Alter
- Angehörige und weitere Bezugspersonen aus den Bereichen Arbeit, Medizin und Therapie etc.

In einem persönlichen Gespräch suchen wir mit Ihnen gemeinsam nach Unterstützungsmöglichkeiten.

### Wir beraten Sie

- im Umgang mit Folgen einer Krankheit
- bei der Klärung von Fragen im Bereich der Sozialversicherungen
- bei der Budgetplanung und finanziellen Engpässen
- bei Fragen zu Assistenz
- bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- bei Beziehungsfragen

Wir geben Ihnen gerne Auskunft und nehmen Ihre Anmeldung entgegen.

Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Pro Infirmis kann mit einem freiwilligen Beitrag unterstützt werden. PC-Konto 90-13745-0.

### Anlaufstelle

Pro Infirmis  
Beratungsstelle Sargans  
Neue Wangserstrasse 7, 7320 Sargans  
Tel. 058 775 19 40 oder [sargans@proinfirmis.ch](mailto:sargans@proinfirmis.ch)  
→ [www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch)

Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (FAGS)

## Onko Café in Sargans

Das Onko Café ist ein Ort, an dem sich Menschen mit einer Krebserkrankung und ihre Angehörigen treffen und gemeinsam Zeit verbringen.

Es besteht die Möglichkeit, sich an Fachvorträgen über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und auch an einer gemeinsamen Aktivität teilzunehmen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Onko Café ist kostenlos. Konsumationen auf eigene Kosten.

**Die Eröffnung findet am 12. August 2020 statt.**

**Ort: Hotel Post, Bahnhofstrasse 1, Sargans**

Die weiteren Termine sind jeweils an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr: 9. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember.

Das Onko Café ist ein Angebot der Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (FAGS), der Psychiatrie-Dienste Süd – Psychiatrie-Zentrum Werdenberg-Sarganserland und der Krebsliga Ostschweiz.

### Kontakt

Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland  
Tel. 079 430 45 17 oder info@fags.ch  
→ www.fags.ch



Regionale Beratungsstelle FAPLA

## Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität

Die Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität in Sargans berät zu verschiedenen Themen.

Das Beratungsangebot umfasst folgende Themen:

Familienplanung

- Information und Beratung zu Schwangerschaftsverhütung
- Beratung zu unerfülltem Kinderwunsch

Schwangerschaft

- Auskunft zu rechtlichen und finanziellen Fragen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Mutterschaft und Elternschaft
- Psychosoziale Beratung und Begleitung während der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Information zu Pränataler Diagnostik
- Beratung und Unterstützung bei ungeplanter Schwangerschaft (Entscheidungsberatung)
- Medizinische und rechtliche Beratung zu Schwangerschaftsabbruch und Begleitung bei der Verarbeitung

Sexualität

- Beratung und Unterstützung bei Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit
- Sexuelle Rechte

Sexualpädagogik

- Veranstaltungen und Projekte an Schulen, an Elternabenden, in Gruppen, Organisationen und heilpädagogischen Institutionen
- Beratung und Begleitung zu sexualpädagogischen Fragen
- Ausleihe und Instruktion Verhütungsmittelkoffer für Lehrpersonen

Gut zu wissen

- Offizielle Beratungsstelle des Kantons
- Die Fachstelle ist politisch und konfessionell neutral
- Die Mitarbeitenden stehen unter Schweigepflicht
- Die Beratung ist unentgeltlich

### Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität

Regionalstelle Sargans  
Andrea Marthy-Mulle  
Bahnhofstrasse 9, 7320 Sargans  
Tel. 081 710 65 85 oder faplasargans@fzsg.ch  
→ www.faplasg.ch



Frauenriege Weite und Tele Ostschweiz

## Mitmachen und fit bleiben

Gerade die Coronakrise hat gezeigt, wie wichtig soziale Kontakte und Bewegung sind. Werden Sie jetzt zum Beispiel Mitglied der Frauenriege Weite oder in einem der vielen anderen Wartauer Vereine. Und machen Sie mit bei dem Fitnessprogramm von Tele Ostschweiz.

### Die Frauenriege Weite sucht Neumitglieder



Lust auf eine Schnupperstunde? Dann komm spontan an einem der unten genannten Daten vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Stephanie Bärtsch, 078 935 28 09.

Montag, 17. August 2020, um 20.15 Uhr oder  
Montag, 31. August 2020, 20.15 Uhr

Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen.

Frauenriege Weite

### «Bliib fit – mach mit!» geht in die zweite Runde!



Wie wichtig die tägliche Bewegung gerade jetzt für die Gesundheit ist, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen von älteren Menschen. Mit «Bliib fit – mach mit!» haben viele Seniorinnen und Senioren trotz Corona-Isolation einen Fixpunkt im Tagesablauf gefunden und die Motivation erhalten, sich auch zu Hause zu bewegen. Aus diesem Grund geht die Sendung bereits in die zweite Runde:

Seit dem 2. Juni bis Ende November 2020 wird «Bliib fit – mach mit!» mit Bewegungstherapeutin Ursula Meier Köhler jeweils am **Montag und Freitag um 10 Uhr auf TVO** zu sehen sein. An den Folgetagen werden Wiederholungen gezeigt.

Übungen zum Mitmachen online und im Ostschweizer Fernsehen TVO:

- Neue Übungen immer montags und freitags um 10 Uhr auf TVO oder online auf <http://tvo-online.ch/bliib-fitmach-mit>
- Sie finden die Folgen auch zusätzlich auf <https://kanton.sg/bliibfit>
- Wiederholung der Sendung vom Vortag jeweils dienstags und samstags um 10 Uhr auf TVO
- Weitere Trainingseinheiten zur Sturzprävention finden Sie auch unter [www.sichergehen.ch](http://www.sichergehen.ch) (Zuhause trainieren)

Machen auch Sie mit!

Fussball-Club Trübbach

## FC Trübbach – seit 1951

Der FC Trübbach ist seit 1951 eine feste Grösse in der Gemeinde Wartau. Nächstes Jahr kann der Verein bereits sein 70-jähriges Bestehen feiern, was den Verantwortlichen grosse Freude bereitet.



Wofür der Verein steht, was es Neues gibt, das Sie unbedingt wissen müssen und warum es sich jederzeit lohnt, auf den Gufalons zu kommen, soll in diesem Artikel dargestellt werden, so dass wir auch Sie hoffentlich bald auf dem Gufalons begrüssen dürfen.

### Neuer Vorstand

Nach dem Bau unseres neuen Vereinsgebäudes hat der FC Trübbach einen umfassenden personellen Wechsel im Vorstand erfahren. Der junge und dynamische Vorstand ist voller Motivation und Tatendrang und möchte den Verein mit seinen innovativen Ideen zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt machen und den FC Trübbach erfolgreich in die Zukunft führen. Nachfolgend die aktuellen Vorstandsmitglieder: Dario Gasser (Aktuar/Administration), Ives Ziegler (Sponsoring und Marketing), Dario Zimmermann (Sportchef), Fabian Brunner (Juniorenobmann), Nicolas Dinner (Events), Sandro Viecelli (Infrastruktur) sowie Otti Wiederkehr (Kassier; wird per Juli 2020 abgelöst durch Sabrina Gabathuler). Sollte sich jemand angesprochen fühlen und sich auch für den Verein engagieren wollen, kann er sich gerne jederzeit bei einer der genannten Personen melden. Wir würden uns freuen, den Vorstand durch weitere freiwillige Mitglieder zu erweitern und zu professionalisieren.

### Grümpeltturnier

Bald steht wieder das jährliche Grümpeltturnier auf dem Gufalons an. Der FC Trübbach setzt alles daran, dass am

4./5. September wieder über 300 Fussballbegeisterte aufs Feld treten können, um sich einen Kampf um Ruhm und Ehre zu liefern und ihre Talente darzubieten. Jedermann ist auf dem Gufalons herzlich willkommen, ganz egal, ob man sich selbst die Schuhe schnürt und seine Fähigkeiten als Hobbyfussballer, Freizeitdribbler oder Fussballliebhaber beweisen möchte oder ob man zum Profi am Spielfeldrand wird. Sollte das Grümpeltturnier stattfinden können, was wir natürlich alle hoffen, dann werden sicherlich die Auflagen des BAG respektiert, so dass das Ansteckungsrisiko so gering wie möglich gehalten werden kann.

**«Der FC Trübbach freut sich darauf, Sie demnächst auf dem Gufalons willkommen zu heissen!»**

Starten wird das traditionelle Grümpeltturnier wie üblich am Freitagabend mit dem Firmenturnier. Danach sind die Bar sowie das Festzelt offen, um den Abend zu geniessen und das Tanzbein zu Hits aus den 80er- und 90er-Jahren zu schwingen. Dank DJ Lima ist für Partystimmung gesorgt. Am Samstag können sich die Teams in den Kategorien «Plausch», «Special Olympics» und «Familieturnier» messen. Für die Verköstigung der Spielerinnen und Spieler sowie der Zuschauerinnen und Zuschauer ist das Festzelt den ganzen Tag geöffnet, und es stehen leckere Gerichte und kühle Getränke für Sie bereit.

Ein weiteres Highlight wird der MAGISANO-Comedy-Club am Samstagabend sein. Dann werden die Gewinner der Swiss Comedy Awards von 2018 und 2019, Kiko und Fabio Landert, für Unterhaltung sorgen. Lacher sind garantiert!

Das Grümpeltturnier wird Sie mit einem attraktiven Programm und viel Spass und Sport überzeugen. Wir freuen uns schon jetzt, Sie am 4./5. September auf dem Gufalons willkommen heissen zu dürfen.

### Kontakt für Anmeldung Grümpeltturnier

Für Firmen- und Plauschturnier:  
Herr Rhobil Georgis, rhobil.georgis@gmail.com

### Vereinsgebäude

Wie Sie sicher bereits wissen, hat der FC Trübbach seit zwei Jahren ein neues Vereinsgebäude, was uns mit ganz besonders viel Stolz erfüllt. Es entspricht den modernsten Standards, gewährt beste Aussicht auf die zwei Fussballfelder und bietet viel Platz, um auch bei schlechtem Wetter auf den Gufalons zu kommen.

Sehr beliebt ist auch die Vermietung unseres Vereinsgebäudes. So können Sie zum Preis von 250 Franken unser Vereinsgebäude einen ganzen Tag lang mieten. Dabei müssen Sie sich um nichts kümmern, denn die Getränke sind ebenfalls bereits vor Ort und können ganz einfach über den FC Trübbach bezogen werden. Ob Geburtstag, Hochzeit oder ein Firmenfest, das Vereinsgebäude Gufalons hat sich bewährt und ist eine preisgünstige und tolle Lokalität, um Ihr Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

### Miete des Vereinslokals

Das Lokal bietet Platz für 60 Personen.  
Der überdeckte Vorplatz kann als Grill- und Sitzplatz genutzt werden.  
Küche inkl. Geschirr und Besteck für max. 60 Personen ist vorhanden.  
Die Getränke werden durch den FC Trübbach bereitgestellt.  
Alle Räumlichkeiten inkl. WC sind rollstuhlgängig und Parkplätze sind genug vorhanden.

Tagespauschale: 250 Franken  
Für Fragen und Reservierung:  
Nicolas Dinner, events@fctruebbach.ch

### Junioren-MS Sports Fussballcamp

Unser wichtigstes Gut sind die Junioren, denn ohne sie würde es den Verein schon bald nicht mehr geben. Zurzeit hat der FC Trübbach fast 100 Juniorinnen und Junioren, die ihrer Leidenschaft für das runde Leder passioniert nachgehen. Dem Verein ist es sehr wichtig, dass jedefrau und jedermann herzlichst willkommen auf dem Gufalons ist. Der FC Trübbach steht für Integration. Wir bieten einen Ort, an dem Menschen unterschiedlichster Herkunft miteinander einer gemeinsamen Leidenschaft nachgehen und sich austauschen können. Im Zuge dessen ist der FC Trübbach seit nun schon neun Jahren stolzer Träger des Qualitätslabels Sportverein-t, das für die Achtung von Werten wie Integration, Gewaltprävention und Nachhaltigkeit steht.

Für den Nachwuchs wird es nächstes Jahr etwas ganz Besonderes geben: Vom 19. bis 23. April 2021 wird auf dem Gufalons ein Fussballcamp stattfinden, das von MS Sports veranstaltet wird. Dort können die Juniorinnen und Junioren in ihren Frühlingsferien täglich von 10 bis 16 Uhr spannende Trainings absolvieren und messen sich in Turnieren. Dazu erhalten die Kinder eine komplette Ausrüstung (Dress, Hosen, Stulpen, Ball) zur Verfügung gestellt. Für Verpflegung und interessante Trainingsmethoden wird gesorgt sein, so dass die Kinder eine unvergessliche Woche im MS Sports Fussballcamp auf dem Gufalons verbringen werden.

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich jederzeit gerne unter folgendem Link informieren: [www.ms-sports.ch](http://www.ms-sports.ch).

Anmeldungen für das MS Sports Fussballcamp sind ab ca. September 2020 ebenfalls unter [www.mssports.ch](http://www.mssports.ch) möglich.

### Schnuppertrainings sind in den Aktivmannschaften sowie bei den Junioren jederzeit möglich

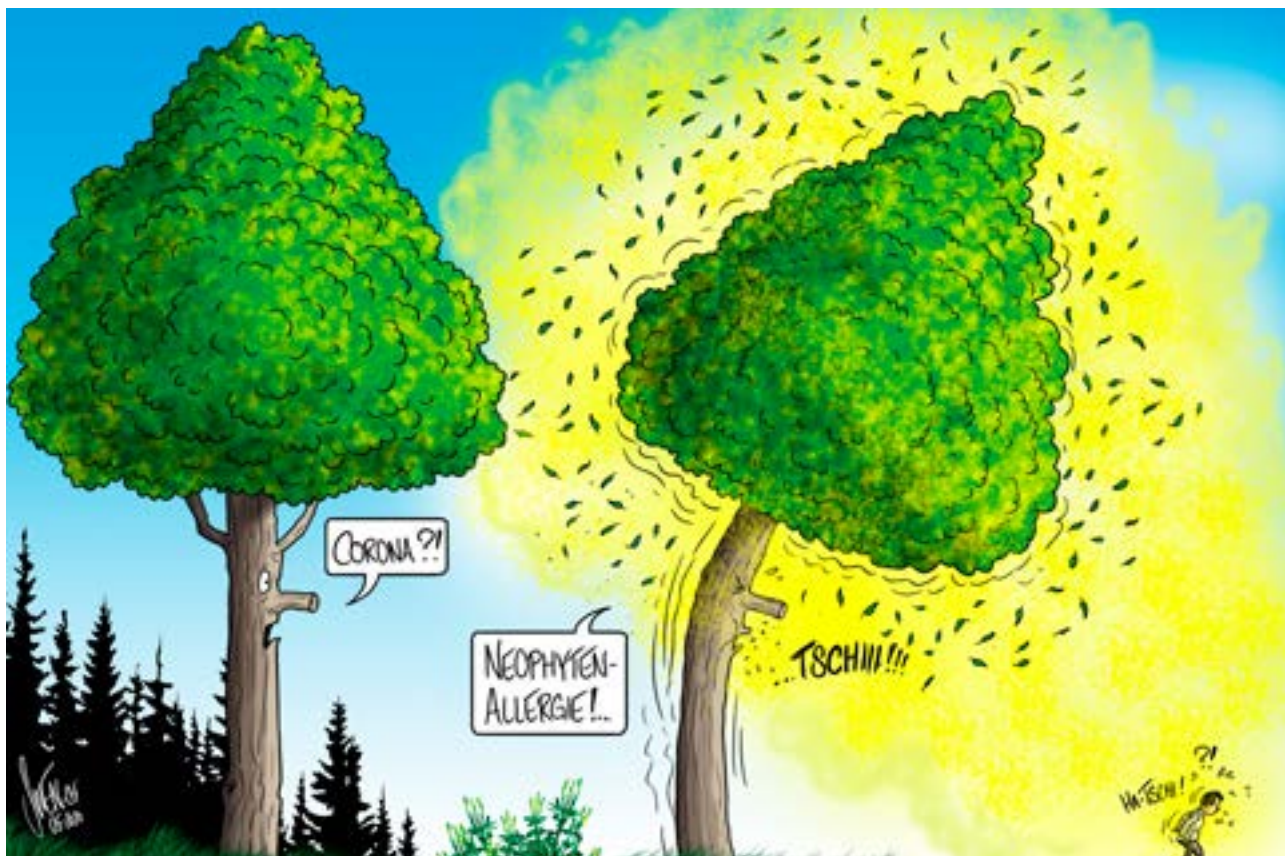
Kontaktperson Aktivmannschaften:  
Dario Zimmermann [dario.zuffi@hotmail.com](mailto:dario.zuffi@hotmail.com)

Kontaktpersonen Junioren:  
Fabian Brunner: [fabianbrunner@msn.com](mailto:fabianbrunner@msn.com)  
Juniorenjahrgänge ab nächster Saison:  
G- Junioren: 2014/2015  
F- Junioren: 2012/2013  
E- Junioren: 2010/2011  
D- Junioren: 2008/2009  
C-Junioren: 2006/2007

Wald Schweiz

## Gartenabfälle schaden dem Wald!

Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen.



Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen in diesen Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholt Gewächsen geht eine ernst zu nehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt in den Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

### Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.

Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.

### Weitere Informationen

→ [www.waldschweiz.ch](http://www.waldschweiz.ch)



## COVID-19: Anweisungen zur Quarantäne

### Was zu tun ist, wenn Sie engen Kontakt mit einer Person hatten, die positiv auf das neue Coronavirus (SARS-CoV-2) getestet wurde

**Gültig ab dem 11.05.2020**

**Sie hatten engen Kontakt mit einer am neuen Coronavirus erkrankten Person, deren Erkrankung in einem Labor bestätigt wurde. Enger Kontakt heisst, dass Sie sich in der Nähe (Distanz von weniger als 2 Metern) einer infizierten Person während mehr als 15 Minuten ohne Schutz aufgehalten haben. War diese Person gleichzeitig ansteckend<sup>1</sup>, dann müssen Sie sich für 10 Tage zu Hause in Quarantäne begeben. Die zuständige kantonale Stelle wird sich bei Ihnen melden und Ihnen weitere Informationen und Anweisungen geben.**

Durch die Quarantäne vermeiden Sie die Übertragung des Virus auf Personen in Ihrem Haushalt und in der Bevölkerung. Sie könnten selber während dieser Zeit ansteckend werden. Sie leisten mit der Quarantäne einen wichtigen Beitrag, um besonders gefährdete Personen zu schützen und die Verbreitung des Virus zu verlangsamen.

Folgende Anweisungen zeigen Ihnen, welche Vorsichtsmassnahmen Sie während der Quarantäne ergreifen müssen, um die Übertragung des Virus zu vermeiden. Alle wichtigen Informationen über das neue Coronavirus finden Sie auf [www.bag.admin.ch/neues-coronavirus](http://www.bag.admin.ch/neues-coronavirus).

#### **Soziale und berufliche Absonderung**

- Bleiben Sie für 10 Tage zu Hause (ab dem Datum des letzten Kontakts mit der ansteckenden Person).
- Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit anderen Personen. Ausgenommen sind Personen, die ebenfalls unter Quarantäne stehen und mit Ihnen im gleichen Haushalt leben.
- Befolgen Sie weiterhin die Hygiene- und Verhaltensregeln der Kampagne «So schützen wir uns»: [www.bag.admin.ch/so-schuetzen-wir-uns](http://www.bag.admin.ch/so-schuetzen-wir-uns).

#### **Wenn Sie mit der erkrankten Person im gleichen Haushalt leben**

- Die erkrankte Person richtet sich allein in einem Zimmer bei geschlossenen Türen ein und nimmt die Mahlzeiten in Ihrem Zimmer ein (siehe Anweisungen Isolation).
- Halten Sie 2 Meter Abstand von der erkrankten Person, wenn sie ihr Zimmer verlassen muss.
- Vermeiden Sie jegliche Besuche und Kontakte.
- Lassen Sie sich Lebensmittel sowie andere unverzichtbare Produkte wie z. B. Medikamente durch Familienangehörige, Freunde oder einen Lieferservice vor die Haustür liefern.
- Waschen Sie sich regelmässig die Hände.
- Teilen Sie Ihre Haushaltsgegenstände wie Geschirr, Gläser, Tassen oder Küchenutensilien nicht untereinander. Reinigen Sie diese Artikel nach Gebrauch in der Abwaschmaschine oder sorgfältig mit Wasser und Seife.
- Teilen Sie Handtücher oder Bettwäsche nicht untereinander. Waschen Sie Kleider, Bettwäsche und Badhandtücher regelmässig in der Maschine.
- Besonders gefährdete Personen<sup>2</sup> sollten während der Quarantäne-Dauer wenn möglich von den anderen Personen getrennt werden.

<sup>1</sup> Eine Person ist ansteckend, wenn sie Symptome hat und bereits 48 Stunden vor dem Auftreten dieser Symptome.

<sup>2</sup> Personen über 65 Jahre sowie Erwachsene mit Bluthochdruck, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Atemwegserkrankungen, Krebs oder Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen. Studien deuten darauf hin, dass Menschen mit höhergradiger Adipositas (BMI von 40 kg/m<sup>2</sup> oder mehr) unabhängig von anderen Vorerkrankungen schwere Verläufe haben können.

**Wenn Sie alleine leben**

- Lassen Sie sich Lebensmittel sowie andere unverzichtbare Produkte wie z. B. Medikamente durch Familienangehörige, Freunde oder einen Lieferservice vor die Haustür liefern.

**Wenn Sie mit anderen Personen, aber nicht der erkrankten Person, im gleichen Haushalt leben**

- Richten Sie sich allein in einem Zimmer bei geschlossenen Türen ein und nehmen Sie die Mahlzeiten in Ihrem Zimmer ein.
- Vermeiden Sie jegliche Besuche und Kontakte und verlassen Sie das Zimmer nur, wenn nötig.
- Halten Sie 2 Meter Abstand von den anderen Personen im Haushalt, wenn Sie Ihr Zimmer verlassen müssen.
- Waschen Sie sich regelmässig die Hände.
- Benutzen Sie Ihr eigenes Badezimmer. Wenn dies nicht möglich ist, reinigen Sie die gemeinsamen sanitären Anlagen (Dusche, Toilette, Waschbecken) nach jedem Gebrauch mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel.
- Teilen Sie Ihre Haushaltsgegenstände wie Geschirr, Gläser, Tassen oder Küchenutensilien nicht mit anderen Personen. Reinigen Sie diese Artikel nach Gebrauch in der Abwaschmaschine oder sorgfältig mit Wasser und Seife.
- Teilen Sie Handtücher oder Bettwäsche nicht mit anderen Personen. Waschen Sie Ihre Kleider, Bettwäsche und Badhandtücher regelmässig in der Maschine.

**Wenn Sie das Haus verlassen müssen (für eine Arztkonsultation):**

- **Tragen Sie eine Hygienemaske.** Falls diese nicht verfügbar ist, halten Sie einen Mindestabstand von 2 Metern zu anderen Personen ein.
- **Vermeiden Sie den öffentlichen Verkehr.** Nutzen Sie, falls es Ihr Gesundheitszustand zulässt, Ihr Auto oder Velo, gehen Sie zu Fuss oder rufen Sie ein Taxi.

**Richtige Verwendung der Hygienemaske<sup>3</sup>**

- Waschen Sie sich vor dem Anziehen der Maske die Hände mit Wasser und Seife oder mit einem Desinfektionsmittel.
- Setzen Sie die Hygienemaske vorsichtig auf, so dass sie Nase und Mund bedeckt, und ziehen Sie sie fest, so dass sie eng am Gesicht anliegt.
- Berühren Sie die Maske nicht mehr, sobald Sie sie aufgesetzt haben. Waschen Sie sich nach jeder Berührung einer gebrauchten Hygienemaske, z. B. beim Abnehmen, die Hände mit Wasser und Seife oder mit einem Desinfektionsmittel.
- Eine Hygienemaske kann maximal 4 Stunden getragen werden.
- Einweg-Hygienemasken dürfen nicht wiederverwendet werden.
- Werfen Sie die Einweg-Hygienemasken nach jeder Verwendung sofort nach dem Ausziehen weg.

**Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand**

- Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand: Unwohlsein, Müdigkeit, Fieber, Fiebergefühl, Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit oder plötzlicher Verlust des Geruchs- und/ oder Geschmacksinns können unter anderem Zeichen einer Infektion mit dem neuen Coronavirus sein.

**Wenn Symptome auftreten**

- Begeben Sie sich in Isolation und befolgen Sie die Anweisungen, die für die Isolation gelten. Sie finden alle nötigen Informationen auf [www.bag.admin.ch/isolation-und-quarantaene](http://www.bag.admin.ch/isolation-und-quarantaene).
- Machen Sie den Coronavirus-Check auf der [BAG-Website](http://www.bag.admin.ch) und lassen Sie sich gegebenenfalls testen
- Melden Sie sich sofort telefonisch bei einer Ärztin/einem Arzt. Sagen Sie, dass Sie gemäss der Anweisung des kantonsärztlichen Dienstes in Quarantäne waren und dass Sie Symptome haben. Wenn Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören, informieren Sie die Ärztin/den Arzt bereits am Telefon darüber.

<sup>3</sup> Video «So verwenden Sie eine Hygienemaske richtig»: <https://youtu.be/GNkQKutS8cg>

### Soziale Kontakte während der Quarantäne

- Auch wenn Sie sich jetzt in Quarantäne begeben müssen, heisst das nicht, dass Sie alle sozialen Kontakte abbrechen müssen: Bleiben Sie mit Freunden und Familie via Telefon, Skype etc. in Kontakt. Reden Sie über Ihr Erleben, über Ihre Gedanken und Gefühle.
- Wenn Ihnen das nicht reicht oder wenn dies für Sie nicht möglich ist: Rufen Sie bei Sorgen, Ängsten oder Problemen die Telefonnummer 143 («Dargebotene Hand») an. Unter dieser Nummer sind rund um die Uhr und kostenlos Ansprechpersonen für Sie da.
- Online finden Sie weitere Informationen unter [www.dureschnufe.ch](http://www.dureschnufe.ch)

### Waschen der Hände<sup>4</sup>

- Sie und die Personen in Ihrem Umfeld müssen sich die Hände regelmässig während mindestens 20 Sekunden mit Wasser und Seife waschen. Sind Wasser und Seife nicht verfügbar, reinigen Sie Ihre Hände mit einem Hand-Desinfektionsmittel, indem Sie die ganzen Hände mit der Flüssigkeit einreiben, bis sie trocken sind. Seife und Wasser müssen vor allem dann verwendet werden, wenn die Hände sichtbar schmutzig sind.
- Insbesondere vor und nach dem Zubereiten von Mahlzeiten, vor und nach dem Essen, nach der Toilette und immer, wenn die Hände sichtbar schmutzig sind.

### Ende der Quarantäne

- Wenn Sie nach 10 Tagen keine Symptome haben, können Sie nach Absprache mit der zuständigen kantonalen Stelle sich wieder in die Öffentlichkeit begeben.
- Befolgen Sie weiterhin die Hygiene- und Verhaltensregeln der Kampagne «So schützen wir uns»: [www.bag.admin.ch/so-schuetzen-wir-uns](http://www.bag.admin.ch/so-schuetzen-wir-uns).
- Überwachen Sie weiterhin Ihren Gesundheitszustand. Es kann vorkommen, dass die ersten Symptome erst später auftreten.

### Entschädigung für Erwerbsausfall bei Massnahmen gegen das Coronavirus

- Informationen dazu finden Sie auf der [Webseite](http://www.bsv.admin.ch) des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV ([www.bsv.admin.ch](http://www.bsv.admin.ch) > Coronavirus: Massnahmen für Unternehmen, Arbeitnehmende, Selbständigerwerbende und Versicherte > Entschädigung für Erwerbsausfall > Fragen und Antworten > Entschädigung für Personen wegen einer Quarantänemassnahme).

---

<sup>4</sup> Video Richtiges Händewaschen: <https://youtu.be/gw2Ztu0H0YY>



## Anweisung: Selbst-Isolation

### Was Sie tun müssen, wenn Sie an einer akuten Atemwegsinfektion erkrankt sind oder positiv getestet wurden und zu Hause isoliert werden

Stand: 30.04.2020

Sie haben Symptome einer akuten Atemwegsinfektion<sup>1</sup> und/oder einen plötzlich Verlust des Geruchs- und/oder Geschmacksinns, welche durch das neue Coronavirus (SARS-CoV-2) verursacht sein kann. Sie müssen sich unverzüglich zu Hause isolieren, damit Sie andere Personen nicht anstecken. Wir empfehlen, dass Sie sich testen lassen. Die Dauer der Isolation ist abhängig vom Testergebnis (siehe unter «Ende der Isolation»).

Folgende Anweisungen zeigen Ihnen, welche Vorsichtsmassnahmen Sie ergreifen müssen, um die Übertragung des Virus zu vermeiden.

Falls Ihr Test positiv ist, müssen die im gleichen Haushalt lebende Personen oder Intimkontakte sich zu Hause in Quarantäne begeben (Selbst-Quarantäne). Für die Selbst-Quarantäne gibt es eine zusätzliche «[Anweisung](#)» auf der Webseite des BAG.

Sie finden alle nötigen Informationen über das neue Coronavirus unter: [www.bag.admin.ch/neues-coronavirus](http://www.bag.admin.ch/neues-coronavirus).

#### Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand

- Melden Sie sich telefonisch bei einer Ärztin/einem Arzt, wenn Sie Ihr Zustand besorgt oder wenn eines der folgenden Warnzeichen auftritt:
  - Mehrere Tage anhaltendes Fieber
  - Mehrere Tage anhaltendes Schwächegefühl
  - Atemnot
  - Starkes Druckgefühl oder Schmerzen in der Brust
  - Neu auftretende Verwirrung
  - Bläuliche Lippen oder Gesicht

#### Wenn Sie alleine leben

- Lassen Sie sich Lebensmittel sowie andere unverzichtbare Produkte wie z. B. Medikamente durch Familienangehörige, Freunde oder einen Lieferservice vor die Haustür liefern.

#### Wenn Sie mit anderen Personen im gleichen Haushalt leben

- Richten Sie sich allein in einem Zimmer bei geschlossenen Türen ein und nehmen Sie die Mahlzeiten in Ihrem Zimmer ein. Lüften Sie Ihr Zimmer regelmässig.
- Vermeiden Sie jegliche Besuche und Kontakte und verlassen Sie das Zimmer nur, wenn nötig.
- Halten Sie Abstand zu anderen Personen (mindestens 2 Meter).
- Vermeiden Sie jeden Kontakt mit Ihren Haustieren.
- Benutzen Sie Ihr eigenes Badezimmer. Wenn dies nicht möglich ist, reinigen Sie die gemeinsamen sanitären Anlagen (Dusche, Toilette, Waschbecken) nach jedem Gebrauch mit einem handelsüblichen Desinfektionsmittel.

---

<sup>1</sup> z. B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl, Muskelschmerzen



- Teilen Sie Ihre Haushaltsgegenstände wie Geschirr, Gläser, Tassen oder Küchenutensilien nicht mit anderen Personen. Reinigen Sie diese Artikel nach Gebrauch in der Abwaschmaschine oder sorgfältig mit Wasser und Seife.
- Teilen Sie Handtücher oder Bettwäsche nicht mit anderen Personen. Waschen Sie und alle Haushaltsmitglieder Ihre Kleider, Bettwäsche und Badhandtücher regelmässig in der Maschine.
- Lassen Sie sich Lebensmittel sowie andere unverzichtbare Produkte wie z. B. Medikamente durch Familienangehörige, Freunde oder einen Lieferservice vor die Haustür liefern (während der 10-tägigen Selbst-Quarantäne der Haushaltsmitglieder).

### **Waschen der Hände<sup>2</sup>**

- Sie und die Personen in Ihrem Umfeld müssen sich die Hände regelmässig während mindestens 20 Sekunden mit Wasser und Seife waschen. Sind Wasser und Seife nicht verfügbar, reinigen Sie Ihre Hände mit einem Hand-Desinfektionsmittel, indem Sie die ganzen Hände mit der Flüssigkeit einreiben, bis sie trocken sind. Seife und Wasser müssen vor allem dann verwendet werden, wenn die Hände sichtbar schmutzig sind.
- Insbesondere vor und nach dem Zubereiten von Mahlzeiten, vor und nach dem Essen, nach der Toilette und immer, wenn die Hände sichtbar schmutzig sind.

### **Bedecken Sie den Mund, wenn sie husten oder niesen**

- Bedecken Sie Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch, wenn Sie niesen oder husten.
- Die Materialien, mit denen Sie Mund oder Nase bedeckt haben, müssen weggeworfen oder gewaschen werden.
- Werfen Sie die benutzten Papiertaschentücher in einen speziell dafür bestimmten Abfalleimer mit Plastiksack in Ihrem Zimmer.

### **Tragen Sie eine Hygienemaske**

- Wenn eine Arztkonsultation erforderlich ist und Sie das Haus verlassen. Falls diese nicht verfügbar ist, halten Sie einen Mindestabstand von 2 Metern zu anderen Personen ein.

### **Richtige Verwendung der Hygienemaske**

- Waschen Sie sich vor dem Anziehen der Maske die Hände mit Wasser und Seife oder mit einem Desinfektionsmittel.
- Setzen Sie die Hygienemaske vorsichtig auf, so dass sie Nase und Mund bedeckt, und ziehen Sie sie fest, so dass sie eng am Gesicht anliegt.
- Berühren Sie die Maske nicht mehr, sobald Sie sie aufgesetzt haben. Waschen Sie sich nach jeder Berührung einer gebrauchten Hygienemaske, z. B. beim Abnehmen, die Hände mit Wasser und Seife oder mit einem Desinfektionsmittel.
- Eine Hygienemaske kann während mind. 2 bis 4 Stunden (bis zu 8 Stunden) getragen werden.
- Einweg-Hygienemasken dürfen nicht wiederverwendet werden.
- Werfen Sie die Einweg-Hygienemasken nach jeder Verwendung sofort nach dem Ausziehen weg.
- Hygienemasken sollten auf dem freien Markt verfügbar sein. Wenn nicht, erkundigen Sie sich bei Ihrer betreuenden Gesundheitseinrichtung, ob diese Masken austeilen kann. Bitten Sie Angehörige, Freunde oder Lieferdienste, Ihnen die Masken vor die Haustür zu liefern.

### **Halten Sie alle nötigen Vorsichtsmassnahmen ein**

- Abfälle, die mit Körperflüssigkeiten (Stuhl, Blut, Schleim) verunreinigt sind, müssen Sie in einen dafür bestimmten Abfalleimer mit Plastiksack in Ihrem Zimmer werfen, bevor sie mit anderen Abfällen entsorgt werden.
- Reinigen und desinfizieren Sie berührte Oberflächen wie Nachttische, Bettrahmen und andere Schlafzimmermöbel täglich mit einem normalen Haushalt-Desinfektionsmittel.
- Reinigen Sie die Bad- und Toilettenflächen nach jedem Gebrauch mit einem normalen Haushalt-Desinfektionsmittel.

<sup>2</sup> Video Richtiges Händewaschen: <https://youtu.be/gw2Ztu0H0YY>

### Ratschläge für Eltern

- Wenn Ihr Kind isoliert wird, sollten Sie idealerweise eine Person aus seinem Umfeld bestimmen, die sich um das Kind kümmert. In der Praxis, insbesondere bei Familien mit mehreren Kindern, empfehlen wir, dass die ganze Familie in Quarantäne bleibt. Je nach Alter des Kindes müssen die Massnahmen zur Isolation in einem Raum und das Tragen einer Maske individuell angepasst werden.

### Ende der Isolierung zu Hause

- Sie haben sich testen lassen und das Ergebnis war positiv (oder Sie haben sich **nicht testen** lassen): 48 Stunden nach Abklingen der Symptome, sofern seit Symptombeginn mindestens 10 Tage verstrichen sind.
- Sie haben sich testen lassen und das Ergebnis war negativ: 24h nach Ende der Symptome
- Falls Sie einen plötzlichen Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns hatten: Es kann länger dauern, bis sich die Geruchs- und Geschmacksnerven erholen. Daher können Sie die Isolation aufheben, wenn der Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns als einzige Symptomatik nach dieser Zeit noch weiterbesteht.

### Soziale Kontakte während der Isolation

- Auch wenn Sie sich jetzt isolieren müssen, heisst das nicht, dass Sie alle sozialen Kontakte abbrechen müssen: Bleiben Sie mit Freunden und Familie via Telefon, Skype etc. in Kontakt. Reden Sie über Ihr Erleben, über Ihre Gedanken und Gefühle.
- Wenn Ihnen das nicht reicht oder wenn dies für Sie nicht möglich ist: Rufen Sie bei Sorgen, Ängsten oder Problemen die Telefonnummer 143 («Dargebotene Hand») an. Unter dieser Nummer sind rund um die Uhr und kostenlos Ansprechpersonen für Sie da.
- Online finden Sie weitere Informationen unter <http://www.dureschnufe.ch>

### Nach Ende der Isolierung

- Befolgen Sie weiterhin die Hygiene- und Verhaltensregeln der Kampagne «So schützen wir uns» - <http://www.bag-coronavirus.ch/>

### Was sollen die im gleichem Haushalt lebenden Personen / Intimkontakte tun?

Enge Kontaktpersonen (im gleichen Haushalt lebende Personen, Intimkontakte) müssen für 10 Tage zu Hause bleiben (Selbst-Quarantäne). Die Anweisung zur Selbst-Quarantäne finden Sie unter: [www.bag.admin.ch/neues-coronavirus](http://www.bag.admin.ch/neues-coronavirus).

Grundsätzlich müssen die genannten Kontaktpersonen während 10 Tagen:

- Jeglichen Kontakt zu anderen Personen vermeiden (ausgenommen sind Personen, die ebenfalls unter Quarantäne stehen und mit Ihnen im gleichen Haushalt leben).
- Auf ihren Gesundheitszustand achten und sich beim Auftreten von Symptomen in Selbst-Isolation begeben und sich testen lassen. Sie müssen dann die gleichen Empfehlungen zur Isolation befolgen wie in dieser Anweisung beschrieben.



Politische Gemeinde Wartau  
Poststrasse 51  
9478 Azmoos  
Tel. 058 228 20 50  
[www.wartau.ch](http://www.wartau.ch)

